

BRUCK A.D. MUR - Amtliche Nachricht
An einen Haushalt - Postentgelt bar bezahlt

AUSGABE APRIL 2006

STADTNACHRICHTEN
BRUCK AN DER MUR

Für immer
jung?



DIE STADT
BRUCK
AN DER
MUR



www.bruckmur.at

DIE STADT
BRUCK
AN DER
MUR
Bruck verbindet Menschen

VORWORT

Liebe Bruckerin!
Lieber Brucker!

Es ist soweit. Die Landesausstellung 2006 steht vor ihrer Eröffnung, unsere Stadt erstrahlt mehr und mehr in neuem Glanz. Das Jahrhundertprojekt Brucker Hauptplatz wird langersehnte Wirklichkeit.



Dabei grenzt es schon an ein Wunder, was hier in den vergangenen Monaten und Wochen von Politik, Planern und den fleißigen Arbeitern geleistet wurde. Das Schöne daran ist: Der neue Koloman-Wallisch-Platz, so wie er sich zur großen Eröffnungsfeier am 28. April präsentieren wird, wurde in vielerlei Hinsicht nach den Wünschen der Bevölkerung ausgeführt.

Mit diesem neuen Platz und der dazugehörigen neuen Verkehrsführung durch die Innenstadt ist ein großer Impuls für mehr Lebensqualität und die Wirtschaft gesetzt.

Im Zuge dessen ist es sehr erfreulich, dass mehr und mehr Hauseigentümer die Fassadenförderungsaktion der Stadt genutzt haben und ihre Häuser auf Vordermann bringen, damit sich unsere Stadt für die Besucher der Landesausstellung entsprechend präsentieren kann. Ein großer Dank an alle Hausbesitzer.

Auch im Brucker Kulturhaus, wo ja das Land die Ausstellungsobjekte gerade fertig installiert, ist einiges zur Adaption für die Landesausstellung geschehen und unser Naherholungsgebiet Weitental wird gerade in Schuss gebracht.

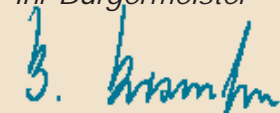
Für Familien und naturbegeisterte Menschen wird sich das Weitental ansprechend darbieten, sei es durch die anspruchsvollen geomantischen Stationen, das Kinderspielgelände Ridors Wald neu oder die neu adaptierte Auffangstation für bedrohte Tierarten. Hier wurde seitens der Stadt ebenfalls viel investiert, um einerseits die Natur so zu belassen, wie sie ist und andererseits dennoch ein vielfältiges Erholungsgebiet anbieten zu können.

Alles erdenklich Mögliche im Hinblick auf die Landesausstellung, die viel für die Stadt bringen wird, wurde unternommen und auch das Land Steiermark strengt sich nun in der Bewerbung der Ausstellung immer mehr an.

Abgesehen davon hat die Stadt Bruck mit Förderungen des Landes und dem Engagement zahlreicher Vereine, der KAGES und Ärzten ein Top-Rahmenprogramm zur Landesausstellung zusammengestellt. Ob Int. Ärztekongresse, medizinische Laienvorträge, Kunst, Musik, Unterhaltung oder Megaevents - Bruck an der Mur steht im Jahr 2006 für "Wohlfühlen", "Lebensqualität" und "städtischen Charme".

In diesem Sinne würde es mich freuen, Sie - liebe Bruckerinnen und Brucker - ebenfalls in unserem Kulturhaus bei der Landesausstellung sowie bei der großen Eröffnungsfeier am 28. April begrüßen zu dürfen.

Ihr Bürgermeister


Bernd Rosenberger

Ich danke Ihnen für die vielen Genesungswünsche und wünsche Ihnen, liebe Bruckerinnen und Brucker, Gesundheit und Wohlbefinden!

IM FOKUS

Bruck erstrahlt in neuem Glanz. Das ist schön und gut. Beispielhaft ist, wie sich Bruck in den vergangenen Monaten und Jahren als Wohlfühlregion zusehends weiterentwickelt.

Ein Problem, das allerdings, trotz vielfältiger Maßnahmen der Umweltbetriebe und des Bauhofs besteht, ist der Umgang einiger weniger Menschen mit unserer Umwelt.

In Peking ist beispielsweise sogar das Ausspucken unter Strafe gestellt und dies wird auch sanktioniert. Wir brauchen uns hierzulande wohl kaum wegen solcher Maßnahmen zu fürchten. Umso mehr sind unser Verstand und Verantwortungsbewusstsein gefragt!

Müll kommt aber nicht von selbst in die Landschaft. Es sind Menschen, die entweder überflüssigen Kram achtlos weggeworfen haben oder beispielsweise durch Fäkalien von Hunden unsere Umwelt verunstalten und gefährden.

Es ist deshalb auch die Aufgabe der Menschen, die Umwelt von diesem Unrat wieder zu befreien. Das ist eine Frage von Wiedergutmachung. Und es ist eine Frage von Lebensqualität.

Wir alle möchten, wir alle brauchen eine intakte Umwelt. Wege, Spielplätze und Parks, die verschmutzt und verschandelt worden sind, bieten nicht nur einen hässlichen Anblick, sie sind überdies höchst unhygienisch.

Die Stadt Bruck unternimmt zwar alles, um dem Problem Herr zu werden und es gibt auch tolle Initiativen, wie z.B. das „Littering“-Projekt der Haupt- und Realschule Schillerstraße. Mögen diese Initiativen beispielhaft sein und so manche Umweltsünder wachrütteln.

INHALT

Budget	4
Ball der Steirer in Wien	8
Jahrhundertprojekt Hauptplatz	10
Gemeinsame Wirtschaftsoffensive	12
Feiern an der Mur	14
Aus dem Rathaus	16
Umwelt	20
Soziales	24
Jugend / Schule	28
Gesundheit / Soziales	33
Gratulationen / Geburten / Verstorbene	38
Bruck im Bild / Kultur	42
Wirtschaft	46
Sport / Vereine / Freizeit	52
Feuerwehr	58
Stadtwerke	60
Veranstaltungshinweise / Wirtschaft	62



IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Bruck an der Mur, Koloman-Wallisch-Platz 1, 8600 Bruck an der Mur.

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Bernd Rosenberger

Druck: Leykam Druck Graz

Redaktion: Mag. Werner Reinprecht (presse@bruckmur.at)

Layout: Christian Rinaldi (grafik@bruckmur.at)

Titelbild: Sujet zur Landesausstellung 2006 „Wege zur Gesundheit“

FINANZEN

BUDGET 2006

Budget geprägt von Landesausstellung 2006.

Das Jahr 2006 wird sicherlich eines der wichtigsten für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Bruck an der Mur. Mit der Landesausstellung "Wege zur Gesundheit" wird jener Impuls gesetzt werden, der die Wirtschaftskraft in der gesamten Region nachhaltig verbessern wird.

Daher ist das Budget 2006 geprägt von den Aufwendungen für die Landesausstellung 2006. Dazu gehören die Neugestaltung des Kol.-Wallisch-Platzes, die Fertigstellung des Projektes Weitalental in Richtung Geomantie, die

Verkehrsmaßnahmen, wie z.B. die Errichtung der Hauptplatzumfahrung u.v.m.

Auch das Rahmenprogramm zur Landesausstellung wird zusätzliche Highlights bieten. Als Beispiel sei ein völlig neues Spielgelände im Bereich "Ridors Wald" im Weitalental angeführt. Medizinische Kongresse werden Ärzte aus der ganzen Welt nach Bruck führen.

Eine Gesundheitsstraße im Sozial- und Gesundheitszentrum soll den Fitness-Check für die Besucher ermöglichen.

Investitionen und Sparsamkeit

All diese Investitionen werden getätigt, obwohl die Gesamteinnahmensituation für die Stadt Bruck an der Mur stagniert. Dies vor allem deshalb, da die Ertragsanteile des Bundes auch in diesem Jahr sich voraussichtlich nicht erhöhen. So war auch das Budget 2006 von äußerster Sparsamkeit geprägt.

Zum Bereich Sicherheit:

Bruck an der Mur zählt nach wie vor zu den sichersten Städten in der Steiermark. Damit dies auch so bleibt, sind für öffentliche Ordnung und Sicherheit 1,44 Mio. Euro (d.s. 5,5 % des ordentlichen Budgets) vorgesehen.

Zum Bereich Soziales und Gesundheit:

Selbstverständlich bleibt einer der Schwerpunkte im Bereich der Sozialleistungen. So gibt es in diesem Bereich auch 2006 mehr Mittel und sind für Soziales und Gesundheit 2,8 Mio. Euro (d.s. 10,7 % des ordentlichen Budgets) vorgesehen.

Zum Bereich Unterricht, Erziehung und Sport:

Gerade für unsere Jugend sind diese Ausgaben "Investitionen in die Zukunft". Daher sind für diese Bereiche 4,22 Mio. Euro (d.s. 16,2 % des ordentlichen Budgets) vorgesehen.

Zum Bereich Schulen und Kindergärten:

Bruck an der Mur bietet umfassende Kinderbetreuung für Kinder im Alter von 1½ bis 15 Jahren an. Im kommenden Jahr wird der Schwerpunkt im Bereich Nachmittagsbetreuung liegen. Im Budget sind dafür 2,86 Mio. Euro (d.s. 10,97 % des ordentlichen Budgets) vorgesehen.

Zum Bereich Kultur und Stadtmarketing:

Sowohl das Kultur- als auch das Stadtmarketingbudget sind geprägt von der Landesausstellung. Daher sind in diesem Bereich mit der Musikschule sowohl im ordentlichen als auch im außerordentlichen Haushalt insgesamt 3,7 Mio. Euro vorgesehen.

Weitere Schwerpunkte im



Budget

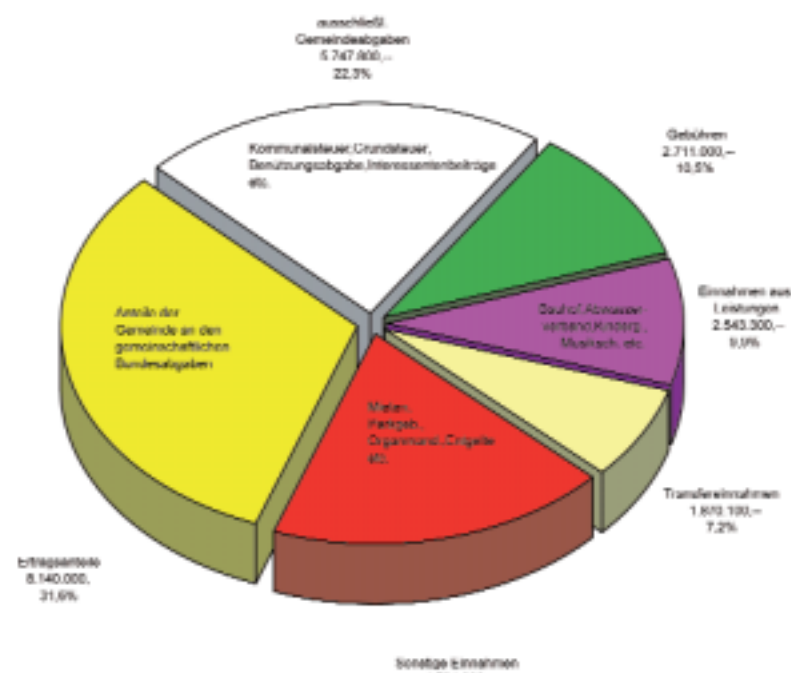
- o Weitere Sanierung des Schloßberges
- o Sanierung Verkehrserziehungsgarten Murinsel
- o Projektvorbereitung für neues Stadtmuseum
- o Fertigstellung des ÖBB-Parkdecks
- o Planung bzw. erste Umsetzungsschritte für Zubau Freiwillige Feuerwehr

All diese Investitionen haben als

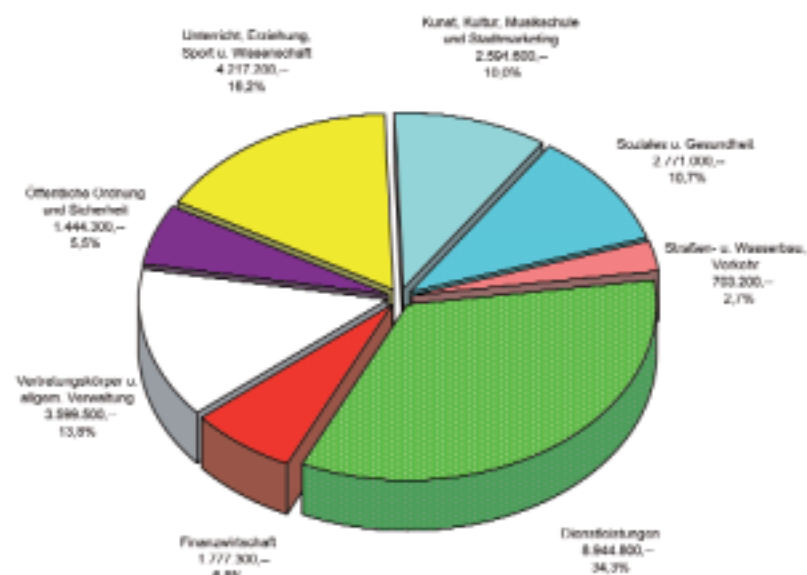
oberste Maxime die Nachhaltigkeit. Damit sind sie auch ein großartiger Impuls für die heimische Wirtschaft, die gerade jetzt die Hilfe der öffentlichen Hand braucht. Das alles bei einem Verschuldungsgrad von 0,36 % (bei Einbeziehung der Leasing-Verpflichtungen von 2,96 %), was einen sehr geringen Verschuldungsgrad bedeutet.

Damit beweist Bruck an der Mur einmal mehr, dass man für die Zukunft gerüstet ist.

**Voranschlag 2006
Ordentliche Einnahmen
EURO 25.796.800**



**Voranschlag 2006
Ordentliche Ausgaben
EUR 26.051.900**



Die Zahlen:

Voranschlag 2006

Ordentlicher Haushalt
Einnahmen
25,80 Mio. Euro
Ausgaben
26,05 Mio. Euro

Vorläufiger Abgang
255.000 Euro

Außerordentlicher Haushalt
Einnahmen
9,57 Mio. Euro
Ausgaben
10,07 Mio. Euro
Vorläufiger Abgang
493.000 Euro

FINANZEN

RECHNUNGSABSCHLUSS 2005

Wichtige finanzielle Impulse für die Wirtschaft und die Lebensqualität.

Die Stadt Bruck an der Mur investierte gezielt in die heimische Infrastruktur und in die wirtschaftliche Entwicklung der Region. Aufgrund der Prognosen wurde das Budget im Nachtragsvoranschlag 2005 entsprechend angepasst. Die Stadt Bruck hat - wie auch in den Jahren zuvor - so sparsam wie möglich gewirtschaftet, hat aber gezielte und nachhaltige Investitionen getätigt.

Diese Investitionen dienen der nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung sowie der Erhöhung der Lebensqualität und der Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region. Eine durchgeführte Organisationsstudie wirkt sich positiv bei den Personalkosten aus.

Aufgrund der starken Schneefälle gegen Ende des Jahres 2005 kam es zu beträchtlichen Aufwändungen für die Schneeräumung. So mussten u.a. die Dächer der Sporthalle, der Tribüne im Sportstadion und des Turnsaales der Hauptschule abgeschaufelt werden.



Die Zahlen

Das Rechnungsjahr 2005 schließt im Gesamthaushalt mit einem SOLL-Abgang von EUR 138.252,50 ab.

Im ordentlichen Haushalt beträgt der SOLL-Überschuss EUR 4.348,39.

Dieses Ergebnis ist einerseits auf Mehreinnahmen von EUR 295.207,06 und andererseits auf Mehrausgaben von EUR 290.858,67 zurückzuführen.

Der Stand der Rücklagen im Bereich der marktbestimmt orientierten Gemeindebetriebe beträgt mit Jahresende EUR 2.956.660,64. Diese Rücklagen sind zur Gänze zweckgebunden.

Im außerordentlichen Haushalt beträgt der Soll-Abgang EUR 142.600,89,-- bei Einnahmen von EUR 8.678.464,80 und Ausgaben von EUR 8.821.065,69.

Die Investitionen für mehr Lebensqualität und die Wirtschaft.

Wirtschaft

- o Vorbereitung Oberflächengestaltung am Koloman-Wallisch-Platz
- o Fassadensanierungszuschüsse und Beleuchtung KWP
- o Image-Kampagne für Brucker Wirtschaft

Landesaussstellung 2006

- o Maßnahmen Kulturhaus
- o Maßnahmen im Weitaltal sowie für Ridors Wald neu
- o Sanierungen lt. Masterplan Schloßberg
- o Förderung div. Gesundheitsprojekte

Wohnbau

- o Fertigstellung Seniorenwohnhaus
- o Weitere Sanierung der Gemeindehäuser



Infrastruktur

- o Pflege öffentl. Grünanlagen
- o Beleuchtung Wiener Straße und div. Schutzwege
- o Denkmälererhaltung und -sanierung (Eiserner Brunnen, Steinkreuz)
- o Sanierung verschiedenster Straßen & Gehsteige (Fridrichallee, Bahnhofstraße, Gst. Grazertor, Minoritenplatz usw.)
- o Aufwändungen für Instandsetzung nach Hochwasserschäden
- o Sanierung Decke VS Knottingerstr.
- o Errichtung eines Schülerhortes in der Grabenfeldstraße

- o Aufwändungen für die Errichtung des Bauhofes auf Fleischhackeralm
- o Umkleidecontainer Eisstadion

Umweltschutz

- o Wildbach Schutzverbauten
- o Aufbau für Müllfahrzeug
- o Restzahlung Photovoltaikanlage auf Schweizeben
- o ÖBB Lärmschutzwände
- o div. Kanalisationsarbeiten

Die Vorbereitung der Projekte (Kol.-Wallisch-Platz, Schloßberg, Weitaltal etc.) für die Landesaussstellung 2006



erfolgte aus Mitteln des Sparkassenerlöses.

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad betrug im Jahr 2005 0,22 % und ist wiederum gesunken.

Unter Einbeziehung der Leasingverpflichtungen (Rathaus, Turnsäle, Sportstadion, Städt. Musikschule, FFW-Löschfahrzeug) in die Berechnung des Verschuldungsgrades beträgt dieser 2,71 % (2005).

Damit liegt die Stadt Bruck durch ihre umsichtige Finanzpolitik ausgezeichnet im Vergleich zu anderen Städten.

Resümee

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass trotz stagnierender Einnahmen unter Heranziehung von Mitteln aus der allgemeinen Haushaltsrücklage und dem Sparkassenerlös wichtige Projekte wie die Hauptplatzneugestaltung bzw. Projekte für die LA 2006 sowie für die Wirtschaft möglich wurden.

BRAUCHTUM VERBINDET

Ball der Steirer - eine traditionsbewusste Ballnacht in Wien im Zeichen der Steiermark.



Mit einem gewaltigen und hoch qualitativen Aufgebot an Traditions-Vereinen war die Region Bruck an der Mur beim Ball der Steirer in Wien vertreten. Als Stadt der heurigen Landesausstellung richtete Bruck an der Mur den Ball mit aus - die vielen Besucher waren schlichtweg begeistert.

So nahm die Stadt Bruck als Ehrensutzgemeinde dieses 110. Balls der Steirer in Wien die gute Gelegenheit wahr, die Stadt als Austragungsort der steirischen Landesausstellung 2006 bestmöglich zu präsentieren.

Eine hochrangige Delegation, allen voran Bürgermeister Bernd

Rosenberger mit 1. Vizebürgermeister Hans Straßegger und 2. Vizebürgermeister DI Alfred Weber, war an der Spitze vieler Stadt- und Gemeinderäte gekommen, ebenso Tourismus-Obmann Andreas Gamsjäger, Werbegemeinschafts-Chef Hannes Merl jun., Stadtwerke-Direktor Wolfgang Decker, Baubezirksleitungs-Hofrat Werner Friedrich und natürlich Bezirkshauptmann Bernhard Preiner.

Auch die steirische Polit-Prominenz ließ sich diesen Abend nicht entgehen. Landeshauptmann Franz Voves, sein Stellvertreter Hermann Schützenhöfer, Landtagspräsident Siegfried Schrittwieser und die Abgeordneten Vincenz Liechtenstein und Erwin

Spindelberger wurden von Hans Auer, dem Obmann des Vereins der Steiermärker in Wien, der den Ball jährlich ausrichtet, begrüßt. Karl Schwarzenberg, der Protektor der Steirer in Wien, war ebenfalls gekommen.

Als vorzeigbares Aufgebot bestachen die "Rennfelder", die "Maderecker" und der MGV 1858 - sie marschierten beim Festakt, angeführt vom Blasorchester Stadt Bruck an der Mur, mit ein.- Der Trachtenverein "Roßbecker" verzauberte das Publikum mit einer liebevoll gestalteten Polonaise und beeindruckte ebenso bei der Mitternachtseinlage. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von den

Finalisten des Grand Prix der Volksmusik 2005, den "Krieglachern".

Die beiden Bürgermeister Brigitte Schwarz aus Kapfenberg und Karl Maunz aus Tragöß waren an der Spitze ihrer "Delegationen" nach Wien gereist: Aus Kapfenberg marschierte die Tafelrunde Burg Oberkapfenberg mit der Tanzgruppe "Saltarello" ebenso auf wie der Trachtenverein "Floninger" mit den "4 Buam", aus Tragöß kam die urige "Gamsbratl-Musi". Die Thörlers Landsknechte waren "quasi" als Leibgarde des Landtagspräsidenten Schrittwieser mit von der Partie.



Bürgermeister Bernd Rosenberger mit Gattin und dem Veranstaltungskomitee.



HAUPTPLATZ

PLATZ DA!

Mit dem neuen Brucker Hauptplatz wird ein Jahrhundertprojekt Wirklichkeit. Ob Bürger, Wirtschaft, Lebensqualität, Landesausstellung oder Tourismus - viele profitieren vom neuen Flair der Kornmesserstadt.

Nicht nur die Stadt, auch die Wirtschaft braucht den Hauptplatz als belebten, lebhaften Raum. Der Platz ist ein Kommunikationspunkt. Die Stadt wird in ihrem Innersten dadurch lebenswert.

Wie vorgesehen, ist er in einigen Tagen fertig und das wird auch nötig sein, denn die Eröffnung zur Landesausstellung am 28. April ist als großes Spektakel auf dem Hauptplatz geplant.

Begonnen hat die Neugestaltung des Hauptplatzes am 17. Jänner 2005 mit dem Aushub für die neue Tiefgarage. Punktgenau wurde diese mit der Eröffnung der Brucker Messe fertiggestellt. Sie ist eine der modernsten Garagen in Österreich.

Auch die Arbeiten an der Oberfläche wurden exakt im Zeitplan begonnen. Bei der Vergabe der Pflasterarbeiten gab es dann erhebliche Probleme im

Ausschreibungsverfahren. Die erste Vergabe musste nach Rückzug des Billigstbieters wegen überhöhter Angebotspreise aufgehoben werden. Die zweite Vergabe wurde dann beim UVS beeinträchtigt. Erst am 21. Dezember 2005 - also vor etwas mehr als 3 Monaten - fiel die Entscheidung zu Gunsten der Stadt Bruck an der Mur.

Trotz dieser Problematik wurde intensiv an der zeitgerechten Fertigstellung gearbeitet. Auch der außergewöhnliche und strenge Winter schaffte zusätzliche Probleme. Daher war es eine logistische Meisterleistung unter Einsatz aller Kräfte, dass die Fertigstellung zur Eröffnung der Landesausstellung trotzdem gewährleistet ist.

Verkehrswege

Die Arbeiten bei den Verkehrswegen

liegen exakt im Zeitplan. Erst vor kurzem wurden verschiedene Fundamente für Wartehäuschen, Citylights, Straßenbeleuchtung etc. fertiggestellt.

In diesen Tagen wird in einer Nacht-Aktion der gesamte Asphaltteppich auf einmal aufgebracht werden. Dafür muss der gesamte Hauptplatz für den Verkehr gesperrt werden. Mit dieser Maßnahme ist die geringste Beeinträchtigung für die Wirtschaft und die Bevölkerung gegeben.

Pflasterung

Die Arbeiten für die Gigaplatten (großformatige Pflastersteine) wurden abgeschlossen. Auch die kleinformatischen Pflasterungen am Boulevard zur Längsachse des Hauptplatzes werden, wie auch das Umfeld des Eisernen Brunnens, gerade fertiggestellt.

Mit der Verlegung der Gigaplatten wurde am 2. März 2006 begonnen. Nun werden letzte Schnitarbeiten erledigt - eine schier unvorstellbare Leistung!

Was die Grünzonen anbelangt, so ist man im Zeitplan, d.h. Bäume werden rechtzeitig vor der Eröffnung gesetzt und der fertige Rollrasen aufgebracht.

Infocenter

Das Infocenter kann ebenfalls planmäßig fertiggestellt und

übergeben werden. Der Innenausbau und der Bezug des Infocenters erfolgen durch den Betreiber im Mai 2006. Dann wird es das Stadt-Reisecenter, erweitert um einige Informationsaufgaben der Stadt, sowie ein Bistro beherbergen.

Vor allem das begehbare Dach, das mit einem Panoramalift erreichbar ist, wird eine besondere Attraktion am neuen Hauptplatz werden.

Wasserspiele

Die Inbetriebnahme der Wasserspiele zur Eröffnung scheint gesichert, galt es vor allem hier die Auswirkungen der rechtlich bedingten Bauverzögerungen aus dem Herbst wettzumachen.

Gerade die Wasserspiele werden ein Highlight am neuen Hauptplatz sein. Verschiedenste "Wasserbilder", wie z.B. einen Welle, sind mit den 48 Düsen darstellbar. Sogar eine Puls-Steuerung ist mittels Handauflegen möglich. Auch stehende Wasserbilder wird es durch eine stufenlos regulierbaren Abfluss geben.

Kinderspielbereich

Dieser Bereich wurde bereits fertiggestellt. Besondere Sitzmöbel und moderne Spielgeräte sollen die Kinder einladen, sich am Koloman-Wallisch-Platz aufzuhalten.

Möblierung und Installationen

Die Bänke sind bereits geliefert. Sie werden gleich wie die vorgesehene

Plastik "Stadtgespräch" des Mürztaler Künstlers und Arztes Martin Karlik, die zwei Frauen in angeregtem Gespräch zeigt, zeitgerecht auf die fertige Platzoberfläche versetzt.

Die Skulptur "Der Läufer" (eine etwa neun Meter hohe Konstruktion aus Metallstäben vom steirischen Medienkünstler Univ.-Prof. Mag. Richard Kriesche im Auftrag der Merkur Vers. AG) wird ebenfalls rechtzeitig aufgestellt. Dieser "Läufer" soll Aushängeschild und Markenzeichen für die Landesausstellung "Wege zur Gesundheit" im heurigen Jahr in Bruck an der Mur sein.

Schanigärten

Für den nördlichen Schanigarten am neuen Hauptplatz wurden bereits alle infrastrukturellen Maßnahmen getroffen und so kann dieser den Betrieb zeitgerecht aufnehmen. Der südlichere Schanigarten wird gerade vergeben.

Beleuchtung

Die Montagen an den Hausfassaden sind planmäßig verlaufen, die Bodenbeleuchtung innerhalb der Gigaplatten sowie die Mastenbeleuchtung werden ihren Betrieb im Rahmen der Eröffnung aufnehmen.

Der Platz als Veranstaltungsort

Für den Hauptplatz stehen - v.a. in Zusammenhang mit der

Landesausstellung - Veranstaltungen auf dem Programm.

Das reicht von der Neuwagen-Schau am 5. Mai über "Confetti on Tour" am 10. Juni bis zu Murenschalk und Stadtfest, die heuer vom 10. bis 12. August angesetzt sind.

Der Business-Lauf am 11. Mai beginnt und endet auf dem Hauptplatz,

Streetsoccer wird gespielt, und für die Beachvolleyballer wird eine große "Sandkiste" aufgestellt.

Musikalische Höhepunkte sind "Juli & Friends" am 23. Juni, das Blasmusikfestival am 5. Juli und die "Band für Steiermark" am 13. Juli. Dazwischen gibt's noch jede Menge andere Events.



WIRTSCHAFT

GESTÄRKTER WIRTSCHAFTSSTANDORT - BRUCK/OBERAICH



In einem neuen, beispielhaften regionalen Zusammenschluss gründeten Bruck an der Mur und Oberaich die Bruck-Oberaich Wirtschaftsentwicklungs GmbH.

Die Stärkung des heimischen Wirtschaftsstandorts und der damit verbundene Ausbau der Wirtschaftskraft sichert die Zukunft der gesamten Region.

Dazu bedarf es allerdings neuer qualifizierter Arbeitsplätze sowie neuer innovativer Ansiedelungen.

Im Sinne des vom Land Steiermark bevorzugten regionalen Handelns mit der Schaffung von regionalen Zusammenschlüssen, um somit mit vereinten Kräften die Region wirtschaftlich zu stärken und auch Förderungen lukrieren zu können, haben die beiden Gemeinden in einer zukunftsweisenden Kooperation einen Mehrwert geschaffen.

Ideale Ergänzung

Die Stadt Bruck an der Mur und die Marktgemeinde Oberaich ergänzen sich ideal. Auf der einen Seite die städtische Kernzone mit einem gut situierten Handel, wirtschaftlichen Kapazitäten (Wirtschaftspark, Industriekonzerne etc.) und Top-Infrastruktur; jedoch wenig bebaubare Flächen - auf der anderen Seite eine gut situierte Nachbargemeinde mit Flächen für Betriebsansiedelungen.

Bereits seit längerer Zeit Gespräche

Bereits seit längerer Zeit gab es Gespräche auf Bürgermeisterebene

zwischen der Stadtgemeinde Bruck an der Mur und der Marktgemeinde Oberaich über eine mögliche Kooperation der beiden Gemeinden in Bezug auf Betriebsansiedelungen und ganz allgemein einer gemeinsamen Entwicklung des Wirtschaftsraumes.

Dazu wurde 2005 beschlossen, dass die Stadt Bruck an der Mur sich vorläufig als Platzhalter mit 20% an der AREA m styria GmbH beteiligt.

Wobei klar die Absicht ausgesprochen war, dass dieser Anteil auf eine gemeinsame Gesellschaft der Gemeinden Bruck an der Mur und Oberaich im Verhältnis 15 % Bruck an der Mur und 5 % Oberaich übertragen wird.

Nach zahlreichen konstruktiven Verhandlungen konnte schlussendlich mit der Marktgemeinde Oberaich die Bruck-Oberaich Wirtschaftsentwicklungs GmbH beschlossen werden.

Aufgaben und Mehrwert

Die neue GmbH wird in ihrem Wirken - auch über Beschlussfassung des Gemeinderates beider Gemeinden - Grundsätze für die Aufnahme von Grundstücksflächen in die GmbH abhandeln. Der interkommunale Finanzausgleich soll im Verhältnis 50:50 für die Kommunalsteuer geregelt werden, alle anderen Steuern und Abgaben verbleiben jeweils in der Sitzgemeinde.

Kündigungs- bzw. Ausstiegsmodalitäten, Regelungen für die Haftungen sowie die Festlegung der Beteiligung an der AREA m styria GmbH im Verhältnis 15 % Bruck an der Mur, 5 % Oberaich werden ebenfalls fixiert.

Kompetente Anlaufstelle - maßgeschneiderte Wirtschaftspakete

Die tatsächliche Führung der Geschäfte wird professionell erfolgen. In einer kompetenten Anlaufstelle soll dann die GmbH alle Fragen potenzieller Betriebsansiedler zu Standortwahl, Infrastruktur, Kosten, Finanzierung und Förderung, Projektgenehmigung und Verfahrensabwicklung, Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen

behandeln. Dadurch können neue Kontakte rasch hergestellt und notwendige Behördenwege effizient abgewickelt werden. Die zielgerichtete aktive Vermarktung wird ebenfalls einen entsprechenden Part einnehmen.

Durch fachspezifische Experten und das kommunale Miteinander können maßgeschneiderte Pakete zur Standortförderung sowie Investitionsfinanzierung geschnürt werden. Dadurch kann der Realisierungszeitraum einer Investition bedeutend abgekürzt werden. Der Investor kann sich somit voll auf sein Projekt und seinen Erfolg konzentrieren.

Schaffung neuer Arbeitsplätze

Für die Bürgermeister von Bruck und Oberaich, Bernd Rosenberger und Gerhard Weber, ist die Schaffung neuer, innovativer Arbeitsplätze ein vorrangiges Anliegen: "Deshalb möchten wir möglichst maßgeschneiderte Immobilien und

Grundstücke anbieten können, um Neuansiedlungen zu ermöglichen. Dabei denken wir an Unternehmen von außerhalb, aber auch an innovative Existenzgründer, die besonderes Augenmerk auf qualitatives Handling und gute Infrastruktur legen", erklären die beiden Bürgermeister unisono.

Außer den erwarteten Synergieeffekten erhofft man sich eine Sogwirkung für weitere Unternehmen und Zulieferbetriebe.

Mit der neuen GmbH wurde ein Grundstein für eine außerordentlich gute Entwicklungsmöglichkeit des obersteirischen Zentralraumes gelegt. Diese Kooperation ist beispielhaft und wird für beide Gemeinden neue wirtschaftliche Impulse bringen. Sie folgt der Empfehlung des Landes Steiermark zur regionalen Zusammenarbeit. Dem sogenannten regionalen "Powerplan" wird auch Rechnung getragen und damit dem "Kirchturmdenken" eine Absage erteilt.



Gehen gemeinsame Wege - die Bürgermeister von Bruck und Oberaich. Hier bei einer gemeinsamen Pressekonferenz: Bgm. Gerhard Weber und Bgm. Bernd Rosenberger.

FASCHING

SPASS AN DER MUR

"Roaring Fasching 2006"

Über drei Tage lag die Stadt im Faschingsfieber. Ob Maskeneislaufen, Kinderfasching, das obligatorische Rathausstürmen, die fröhlich-lustige Faschingsitzung oder der von tausenden Menschen besuchte Umzug am Faschingsdienstag - für gute Stimmung war bestens gesorgt.



Die Hippies griffen nach der Macht und stibitzten sich den Rathauschlüssel von 1. Vizebürgermeister Hans Straßegger.



Menschenmassen säumten die Straßenränder beim großen Umzug am Faschingsdienstag.



FEST AN DER MUR

MUSIK AN DER MUR

Gute Stimmung & gute Musik

10 Bands, 10 Lokale, 1 Stadt - das dritte Wieselburger Honky-Tonk-Fest in Bruck an der Mur sorgte für gute Stimmung und ausgezeichnete musikalische Unterhaltung durch Spitzenbands. Tausende Besucher ließen sich dieses gediegene Beisl-Fest nicht entgehen.



INFORMATIONEN

Kindergartenanmeldung vom
24. bis 28. April

Die Anmeldefrist für die 4 städtischen Kindergärten findet vom 24.-28.4.06 wie jedes Jahr direkt im jeweiligen Kindergarten statt.



NEUE GEMEINDERÄTIN



Gemeinderat Ing. Werner Polzer, Angehöriger der Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Österreichs, hat sein Gemeinderatsmandat aufgrund eines längeren dienstlichen Auslandsaufenthaltes zurückgelegt.

Als Nachfolgerin wurde gemäß der Steiermärkischen Gemeindeordnung für die Sozialdemokratische Partei Österreichs Gemeinderätin Berger (Vertragsbedienstete) einberufen und im vergangenen Gemeinderat angelobt.

AUS DEM RATHAUS

150,- EURO FÜR STUDIERENDE

Die Stadt Bruck an der Mur zahlt bei entsprechenden Voraussetzungen ein Stipendium in der Höhe von 150,- Euro pro Semester an Studierende von Universitäten und Hochschulen.

Informationen über Voraussetzungen und Antragstellung erhält man in der Amtsdirektion, Tel. 890 DW 211. Anträge müssen bis spät. 30. April eingebracht werden.

NEUES PARKDECK



Bereits Ende April soll das neue ÖBB-Parkdeck am Bahnhof fertiggestellt werden. Die Luftaufnahme zeigt das neue Parkdeck während der Bauarbeiten.

KUPFERSCHMIEDGASSE

Das bestehende "Halte- und Parkverbot ausgenommen Ladetätigkeit" für die Westseite der Kupferschmiedgasse von der Herzog-Ernst-Gasse in nördlicher Richtung wurde um den Zusatz "ausgenommen Ärzte in Ausübung ihres Dienstes" erweitert.



AUS DEM RATHAUS

SPRECHTAGE

Informationen und Hilfe in Sachen Senioren und Schulfragen durch Referenten der Stadt.

Kommen Sie zu den Sprechtagen, die Senioren und Schulreferenten nehmen sich die Zeit für Probleme und Sorgen, die Sie haben und sind bemüht, Ihnen weiter zu helfen.

Schulen

Gemeinderätin Roswitha Harrer und Gemeinderat Anton Wallner stehen jeden ersten Donnerstag im Monat von 17 - 18 Uhr im Rathaus der Stadt Bruck, 1. Stock, Zi 1.22 (Besprechungsraum neben Amtsdirektion), zur Verfügung.

Termine:
Donnerstag, 4. Mai 2006
Donnerstag, 1. Juni 2006
Donnerstag, 6. Juli 2006

Senioren

Gemeinderat Alfred Krenn steht jeden ersten Mittwoch im Monat von 9 - 11 Uhr im Rathaus der Stadt Bruck in den Räumlichkeiten des Sozialreferates zur Verfügung (1. Stock, Zi 1.08).

Termine:
Mittwoch, 3. Mai 2006
Mittwoch, 7. Juni 2006
Mittwoch, 5. Juli 2006

STUDENTENWOHNHAUSPLÄTZE
2006/2007

Die Stadt Bruck hat das Einweisungsrecht in Studentenwohnhäusern der WIST in Graz. Die voraussichtlichen monatlichen Kosten betragen EUR 155,- bis EUR 185,- für das Einzelzimmer bzw. EUR 85,- bis EUR 110,- für das Doppelzimmer, 12 x jährlich. Interessenten werden eingeladen, sich schriftlich bis längstens 15. Mai 2006 zu bewerben.

Die entsprechenden Antragsformulare sind im Bürgerbüro (Erdgeschoss, Zimmer E 14) zu erhalten und ausgefüllt und mit den erforderlichen Unterlagen versehen wieder an die Stadtgemeinde Bruck an der Mur rückzumitteln.



TELEFONNUMMERN

Feuerwehr 122
Polizeiinspektion 133
Rettung 144
Bergrettung 140
Ärztendienst 141
Telefonseelsorge 142
Gasgebühren 128
Stadtpolizei 890-272
Stadtwerke (0 - 24 h) Wasser-, Stromstörungen, Wochenend-, Nachtdienst 51 5 81

Der **diensthabende Distriktsarzt** ist rund um die Uhr unter der Tel.-Nr. 51 888 (Polizeiinspektion) zu erfragen.

Ferialjobbörse des Landesjugendreferates: <http://jobboerse.logo.at>

Ärzte

Dr. Baumgartner, Herzog-Ernst-Gasse 11, Tel. 56 7 85
Dr. Gebhart, Urgental, Tel. 52288
Dr. Kalcher, Herzog-Ernst-Gasse 26, Tel. 52133
Dr. Laure, Burggasse, Tel. 56300
Dr. Lechner, Wiener Straße 75, Tel. 55285
Dr. Oberreißl, Herzog-Ernst-Gasse, Tel. 51620
Dr. Reischenbacher, Roseggerstraße, Tel. 52550
Dr. Fritz, Schiffgasse, Tel. 52070
Dr. Zsizsik, Dr.-Karl-Renner-Straße, Tel. 52811

Tierärzte

Kleintierordination Bruck an der Mur Univ. Doz. Dr. Ewald Köppel
Landskronigasse 6, Tel. 58 491
www.kleintierordination.com

Dr. Herbert Lehner
Sandstraße 1, Tel. 52 0 62

Erste Anwaltliche Auskunft (EAA)
www.rakstmk.at, Tel.: 0316 / 83 02 90

AUS DEM RATHAUS

SCHÖNER WOHNEN

10 Wohnungen zwischen 57 und 90 m² konnten kürzlich von der Stadt und der Gemeinnützigen Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Ennstal übergeben werden.

Gemeinsam mit den Wohnungsreferenten STR Ing. Gerhard Grill und GR Andrea Winkelmeier übergaben Obmann-Stv. Ing. Wolfram Sacher von der Ennstaler und 1. Vizebürgermeister Hans Straßegger die neuen Wohnungen in der Rennerstraße. Im vergangenen Jahr wurde ja bereits die erste Tranche an Wohnungen in der Rennerstraße übergeben.



WEGE ZUR GESUNDHEIT

Steirische Landesausstellung 2006 in Bruck an der Mur

Vom 29. 4. bis 29. 10. 2006 steht die Stadt Bruck an der Mur im landesweiten Mittelpunkt. Mit der Landesausstellung 2006, deren zentrales Thema die "Gesundheit" ist, führt die Stadt Bruck ihren konsequenten Weg fort. Die Hauptausstellung findet im neuen Kulturhaus statt.

Öffnungszeiten
29.4. - 29.10.2006

Montag-Sonntag
9.00-18.00 Uhr
(Kassaschluss 17.00 Uhr)

Kulturhaus Bruck an der Mur
Stadtpark 1
A-8600 Bruck an der Mur

Eintrittspreise

Erwachsene, einzeln Euro 10,00

Erwachsene, ermäßigt
Gruppen ab 10 Personen, Senioren
Anreisende mit öffentlichen
Verkehrsmitteln Euro 8,00

Familienkarte
2 Erwachsene mit schulpflichtigen
Kindern Euro 17,00

Familienkarte mit Familienpass
2 Erwachsene mit schulpflichtigen
Kindern Euro 16,00

Familienkarte, einzeln mit Familienpass
1 Erwachsener mit schulpflichtigen
Kindern Euro 8,00

Schüler, Studenten, Lehrlinge

Behinderte, Militär in Uniform Euro 5,00

Schüler, ermäßigt
Schüler im Klassenverband Euro 4,00

KOMBIKARTE mit der KUNSTHALLE
LEOBEN "Die Welt des Orients - Kunst
und Kultur des Islam"
Erwachsene, einzeln Euro 14,00
Familienkarte 2 Erwachsene mit
schulpflichtigen Kindern Euro 28,00

Besuchen Sie mit der Eintrittskarte zur
Landesausstellung 2006 auch die
Sonderausstellung "Heilsam -
Volksmedizin zwischen Erfahrung und
Glauben" im Volkskundemuseum am
Landesmuseum Joanneum, Paulus-
torgasse 11-13a, 8010 Graz.
www.museum-joanneum.at

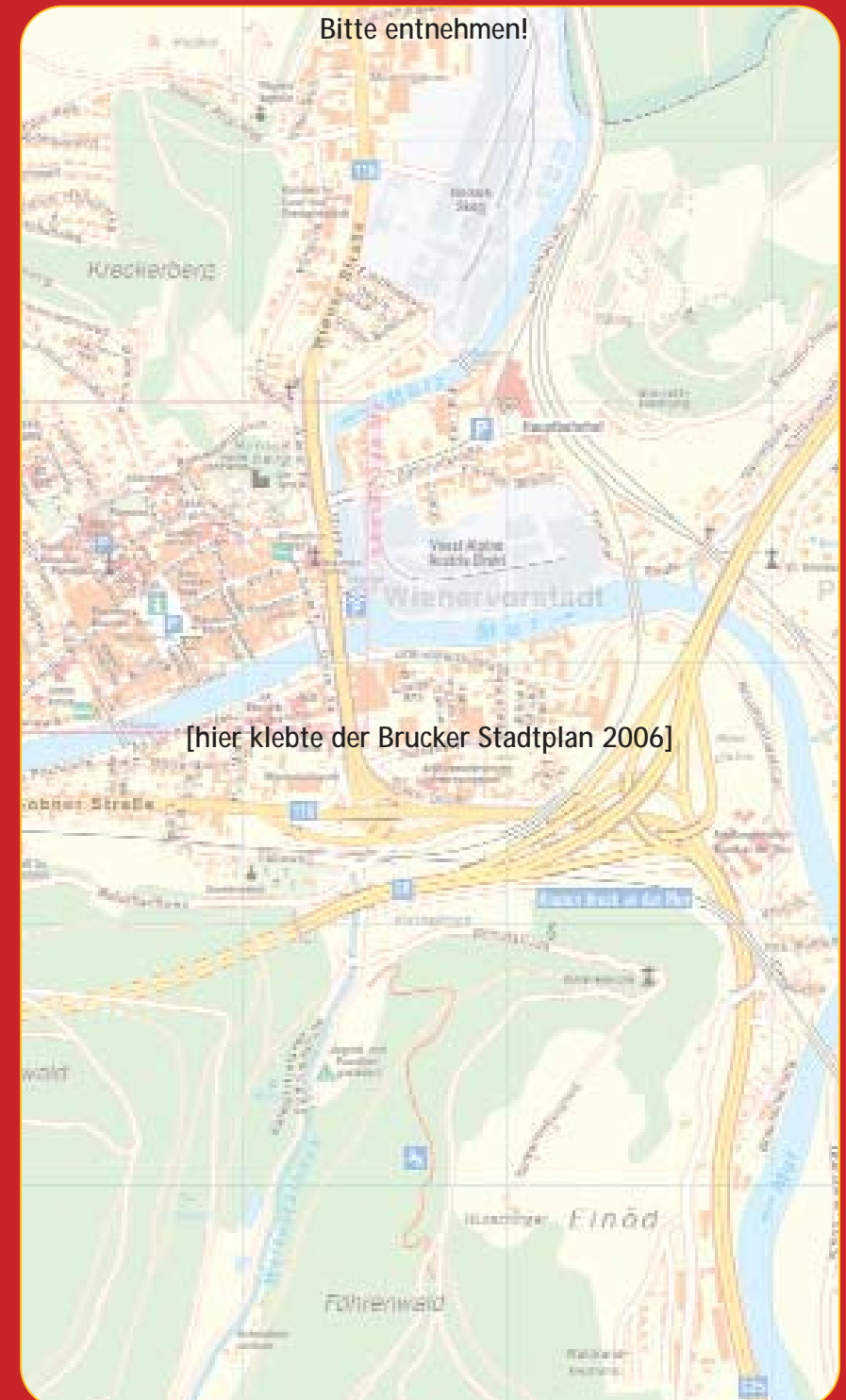
AUS DEM RATHAUS

BRUCKER STADTPLAN 2006

Rechtzeitig zur heurigen Landesausstellung wurde für die zu erwartenden Touristen der Brucker Stadtplan - hier in den Stadtnachrichten für Sie zur Entnahme - neu aufgelegt.

Viel Information, einfacher und übersichtlicher - so kann man den neuen Brucker Stadtplan beschreiben.

Dieser Plan präsentiert sich aktueller und wurde wiederum freundlich gestaltet. Auch die Marktgemeinde Oberaich scheint nun als Nachbargemeinde im Plan besser auf. Erneuert wurden unter anderem das Design sowie bestimmte Detailinformationen und auch den neuen Hauptplatz findet man als 3D-Grafik wieder.



U MW E LT

ABFALLSTATISTIK 2005

Zahlen, Fakten, Daten

Seitdem im Jahre 1993 die Verpackungsverordnung in Kraft getreten ist, konnte der Restabfall reduziert werden und hat sich in den letzten Jahren bei ca. 1.900 Tonnen eingependelt.

Auch der Bioabfall ist konstant mit ca. 1.000 Tonnen jährlich.

Der Sperrabfall konnte von ca. 532 Tonnen durch Herausortieren von Altholz und Restabfall auf 164 Tonnen gesenkt werden.

Das Altholz, das im Gegensatz zum Sperrabfall sehr günstig entsorgt werden kann, ist im Jahre 2005 auf

555 Tonnen angestiegen. Die Einsparung dadurch beträgt jährlich ca. 50.000 Euro.

Auch beim Grünschnitt kam es ab dem Jahre 1994 mit 346 Tonnen zu einer starken Zunahme auf 1.202 Tonnen.

Durch das Bewusstsein in der Bevölkerung und neue gesetzliche Regelungen wurden 2005 ca. 109 Tonnen Problemstoffe im Alt- und Problemstoffsammelzentrum gesammelt.

Die Gesamtabfallmenge pro Einwohner und Jahr ist seit 1994 mit 349 kg auf 537 kg im Jahre 2005

angestiegen. Demgegenüber haben sich die Deponiekosten in vielen Bereichen leicht steigend entwickelt. Der Umweltbetrieb der Stadt versucht, nichtdestotrotz alle Einsparungsmöglichkeiten auszunutzen.

Daher wird die Bevölkerung von Bruck an der Mur gebeten, weiterhin beim Einkauf auf Abfallvermeidung zu achten. Bitte trennen Sie die Abfälle, die Sie nicht vermeiden können, und werfen Sie diese in die dafür vorgesehenen Behälter ein.

Nur gemeinsam ist es möglich, die Kosten für die gesamte Abfallwirtschaft so niedrig wie möglich zu halten.

TRITT INS "GLÜCK"

Müll - egal welcher - kommt nicht von selbst in die Landschaft. Es sind Menschen, die entweder überflüssigen Kram achtlos weggeworfen haben oder beispielsweise durch Fäkalien von Hunden unsere Umwelt verunstalten und gefährden.

Es ist deshalb auch die Aufgabe der Menschen, die Umwelt von diesem Unrat wieder zu befreien. Das ist eine Frage von Wiedergutmachung. Und es ist eine Frage von Lebensqualität.

Der Brucker Umweltbetrieb ist zwar bemüht, die Auswüchse in den Griff zu bekommen, doch nur mit der Hilfe aller wird es möglich sein, in einem ansprechenden Umfeld zu leben.

Problem Hundekot

Die Haltung von Hunden in städtischen Ballungszentren verursacht

zunehmend Konflikte. Der Reigen der Unannehmlichkeiten reicht vom Hundekot über die Angst vor freilaufenden Hunden bis hin zum Ärger wegen störenden Gebells.

Spielplätze, insbesondere Sandkisten, sind ausschließlich den Kindern gewidmet. Öffentlich zugängliche Flächen (Gehsteige, Fußgeherzonen, Parkanlagen, Grünflächen vor Wohnanlagen etc.) dürfen von Hunden nicht verunreinigt werden.

Sollte es dennoch vorkommen, so trifft den Hundehalter nicht nur die

moralische Pflicht, den Hundekot zu entfernen, sondern auch der gesetzliche Auftrag nach der gültigen Straßenverkehrsordnung.

Auf den Punkt gebracht: Der Hund darf kacken, aber der Hundehalter muss das Haufel wegräumen!

Dazu gibt es eigene Sackerl, die die Entfernung des Hundekots erleichtern. Diese erhalten Sie kostenlos im Umweltbetrieb auf der Murinsel und im Bürgerbüro im Rathaus. Es wurden bereits Abfallkörbe eigens für die Hundekotentsorgung aufgestellt.



U MW E LT

TIPPS ZUR ABFALLVERMEIDUNG

WARUM SIE ABFALL VERMEIDEN SOLLTEN

- Geringere Umweltbelastung
- Weniger Gesundheitsgefährdung
- Einsparen von Ressourcen
- Geringerer Energie- und Rohstoffverbrauch
- Einsparen von Deponievolumen
- Einsparen von Deponieflächen und damit
- Erhalten von Grünflächen
- Weniger Gefährdung des Grundwassers durch Sickerwässer
- Keine Verseuchung des Bodens
- Ihren Kindern zuliebe
- Einsparen von Kosten

Bevor Sie ein Produkt kaufen, sollten Sie immer überlegen, ob Sie es auch wirklich benötigen. Sie sollten überprüfen, ob Sie genügend Zeit haben, es zu nutzen und ob ausreichend Platz dafür zur Verfügung steht.

Kaufen Sie nur solche Mengen ein, die Sie auch wirklich benötigen. Oft ist es kostengünstiger, ein Produkt zu leihen oder gemeinschaftlich zu nutzen. Vermeiden Sie Produkte, bei deren Herstellung, Nutzung oder Entsorgung gesundheits- und umweltgefährdende Stoffe anfallen.

Beispiele für Abfallvermeidung im Haushalt

- Wenn ein Einkaufskorb durchschnittlich 3 Jahre benutzbar ist und Sie 3-mal pro Woche einkaufen gehen, so ersetzt dieser Korb ca. 500 Kunststofftragetaschen.
- Eine Stoffserviette ersetzt bei normalem Gebrauch ca. 500

Papierservietten.
-Durch die Benützung eines einzigen Stofftaschentuches können ca. 300 Papiertaschentücher vermieden werden.
-Wenn Sie für Ihr Baby waschbare Windeln verwenden, vermeiden Sie dadurch ca. 1 Tonne Abfall (rund 4.500 Wegwerfwindeln).
-Kaufen Sie beispielsweise bei Elektrogeräten langlebige und reparierbare Produkte.

Verpackung vermeiden

Mehrwegverpackungen sind im Gegensatz zu Einwegverpackungen wiederbefüllbar bzw. wiederverwendbar. Bevorzugen Sie Produkte und Verpackungen aus natürlichen Rohstoffen wie Holz und Papier (aus heimischer Produktion) anstelle von z.B. Verbundstoffen. Vermeiden Sie

auch bei Geschenken so weit wie möglich die Verpackung.

- 1 Bierflasche ersetzt ca. 40 Bierdosen
- 1 Joghurtglas ersetzt ca. 20 Kunststoffbecher
- 1 Limo-Glasflasche ersetzt ca. 15 PET-Flaschen
- 1 Fläschchen Tinte ersetzt ca. 15 Kunststoffpatronen
- 1 Milchflasche ersetzt ca. 25 Verbundkartons

Kaufen Sie Produkte wie beispielsweise Fruchtsäfte in konzentrierter Form; auch dadurch können Sie Verpackungen einsparen.

Sollten Sie dazu noch weitere Informationen benötigen, rufen Sie bitte die Umweltberater unter 55 111 an.



U M W E L T

TRENNUNG BIOGENER ABFÄLLE

Biogene Abfälle sind getrennt zu sammelnde biogene Siedlungsabfälle wie Küchen- und Gartenabfälle.

Die Bruckerinnen und Brucker sammeln und trennen jährlich ca. 1.000 Tonnen Bioabfall in der Biotonne. Das ergibt fast 75 kg pro Einwohner und Jahr, damit liegen wir weit über dem Landesdurchschnitt von 47,5 kg.

Leider kommt es immer wieder vor, dass der Bioabfall zwar getrennt, aber in einem Plastiksackerl in die Biotonne eingeworfen wird.

Dies führt zu großen Problemen bei der Kompostierung; daher bitten wir Sie, den Bioabfall in die Biotonne zu leeren und die verschmutzten Plastiksackerl in die Restabfalltonne zu werfen. Damit leisten Sie einen wertvollen Beitrag für die Kompostierung unserer Abfälle beim Abfallwirtschaftsverband Mürzverband.

Reinigung der Biotonnen während der Sommermonate

Da es in den Sommermonaten immer wieder zu Problemen (Geruchs- und Madenbildung) mit den Biotonnen kommen kann, werden diese Behälter auch heuer wieder kostenlos von der Stadt mit einem Waschwagen gereinigt.

Termine:

17. bis 19. Mai 2006
19. bis 21. Juli 2006
20. bis 22. September 2006

Stellen Sie Ihre Biotonne bitte rechtzeitig ab 6 Uhr in der Früh an den Grundstücksrand, damit es nicht zu unnötigen Verzögerungen kommt.

Lassen Sie Ihre Biotonne draußen stehen, bis sie entleert und gereinigt ist. Eine nachträgliche Reinigung ist nicht möglich.

Um die Biotonne sauber zu halten und üble Gerüche und Madenbildung zu verhindern, ist es sinnvoll, den Bioabfall in der Küche bereits möglichst trocken zu erfassen. Fäulnisbildung und Madenausbreitung werden durch anklebende Abfallreste und Flüssigkeitsbildung am Boden der Biotonne begünstigt.

Papier ist als Strukturmaterial bei der Kompostverarbeitung durchaus erwünscht und beeinflusst die Kompostqualität nicht negativ.

Aus diesen Gründen und zur

Erleichterung für Sie bietet die Stadt kostengünstig Biotonneneinstecksäcke aus Papier in allen Größen an. Die Einstecksäcke sind bei den Umweltberatern im Umweltbetrieb auf der Murinsel erhältlich.

Bitte entsorgen Sie Ihren Bioabfall nicht in Plastiksäcken eingewickelt in Ihrer Biotonne. Diese sind nicht kompostierbar und müssten händisch aussortiert werden.

Aus diesem Grund können die Biotonnen nicht von der Abfallabfuhr entleert werden.

Sollten Sie zum Thema Biotonne oder Kompostierung Fragen haben, rufen Sie bitte die Umweltberater unter der Telefonnummer 55 1 11 an.



Leider kommt es immer wieder vor, dass der Bioabfall zwar getrennt, aber in einem Plastiksackerl in die Biotonne eingeworfen wird. Dies führt zu großen Problemen bei der Kompostierung.

U M W E L T

"SPAR MIT SOLAR"

Um den steigenden Energiepreisen und den daraus resultierenden Ausgaben der Steirerinnen und Steirer entgegen zu wirken, unterstützen die Stadt Bruck und das Land Steiermark die Installation von Solaranlagen zur Warmwasserbereitung und Heizung.

So wurde die Förderung noch erhöht. Der Zuschuss für eine Solaranlage mit 8 m² Kollektorfläche stieg beispielsweise von 280,-- Euro auf jetzt 700,- Euro.

Mit dieser neuen Solarförderung können ca. 30% der Investitionskosten für die Kollektorflächen abgedeckt werden. Der Restbetrag bezahlt sich dann durch die Einsparung, denn die Sonne wird auch in Zukunft für jeden kostenlos scheinen.

Neu ist, dass die Förderung auch für Solaranlagen in Mehrfamilienhäusern in Anspruch genommen werden kann, denn die steigenden Energiepreise und die zunehmende Abhängigkeit von Energieimporten machen Solarenergie auch im Geschosswohnbau immer attraktiver. Eine kostenlose Solarberatung wird von Montag bis Freitag (8:30 bis 12:00 Uhr) bei der Solarwärme Info-Hotline 03112/588612 angeboten.

Auch der Gemeinderat der Stadt Bruck an der Mur hat kürzlich eine Erhöhung der Förderung für Solaranlagen beschlossen:

Pro m² neu installierter Kollektorfläche bzw. Photovoltaikanlage wird ein Zuschuss in Höhe von 50 Euro gewährt; die Förderungsgrenze beträgt bei Einfamilienwohnhäusern (mit max. 3 Wohneinheiten) 1.000 Euro pro Anlage, bei Mehrfamilienhäusern max. 500 Euro pro



Haushalt.

Zur Berechnung der jährlichen Einsparung liegen Solarkalkulatoren sowie Infobroschüren im Bürgerbüro im Rathaus bzw. bei den

Umweltberatern im Umweltbetrieb zur Abholung bereit.

Sollten Sie dazu noch Fragen haben, rufen Sie bitte die Umweltberater unter der Telefonnummer 55 111 an.

SOZIALES

JUNGE ERFOLGSSTORY

2 Jahre Zentrum für Frauen- und Familiengesundheit des ISGS (Integrierter Sozial- und Gesundheitsprengel) Bruck an der Mur - ein Rückblick voller Stolz.

Mit viel Engagement und Herz wird hier hilfeschuchenden Frauen, Familien oder Kindern qualifizierte Beratung vom Kleinkind bis in den Hospizbereich angeboten. Das Zentrum, unter der Leitung von STR Brigitte Krainer, arbeitet eng mit anderen Einrichtungen und ÄrztInnen im Haus, aber auch der ISGS-Region - den Gemeinden Oberaich, Breitenau, Pernegg, St. Katharein und Tragöß - zusammen.

ALLEINERZIEHER

Im breit gefächerten Angebot trifft sich z.B. die Selbsthilfegruppe für Alleinerzieher monatlich, um ihre Erfahrungen in entspannter Runde auszutauschen.

KINDERSCHUTZZENTRUM

Die Beratung des Kinderschutzzentrums oberes Murtal wird "leider" immer öfter in Anspruch genommen. 2005 gab es 54 Personen, die in 33 Fällen persönlich Hilfe in unterschiedlichsten Belangen in Anspruch nahmen. Dazu kommen noch unzählige telefonische Hilferufe.

LOGOPÄDIE

Für Kinder und Jugendliche - 2 x wöchentlich werden im Schnitt 8 - 10 Kinder liebevoll therapiert.

DAS ERSTE MAL BEIM FRAUENARZT

Das Thema für viele junge Frauen. In Zusammenarbeit mit der im Haus ansässigen Gynäkologin werden viele Hemmschwellen überwunden. Sei es in Gesundheitsschulprojekten oder als Einzelperson, wird über dieses Thema offen gesprochen.

PSYCHOLOGISCHE BERATUNG

Raucherberatung, Fragen bei Essstörungen, Rechtsfragen (Familienrecht) - im Jahr 2005 nahmen 22 Frauen und 2 Männer diese Beratungen in Anspruch.

SUCHTBERATUNG

Durch die Steirische Gesellschaft für Suchtfragen wird jeweils Mittwoch Vormittag Hilfe angeboten und werden im Schnitt 3 - 5 Personen pro Woche betreut.

PARKINSON

Hochaktiv ist die Selbsthilfegruppe für PARKINSON - mit 4 betroffenen Personen vor 2 Jahren ins Leben gerufen, umfasst die Gruppe heute bis zu 25 Mitglieder.

PFLEGESTAMMTISCH

Nicht wegzudenken ist auch der Pflegestammtisch des ISGS. Pflegende Angehörige von behinderten oder schwer kranken Personen können sich bei diesen monatlichen Treffen aussprechen, Rat holen und ein wenig

abspannen.

HOSPIZTEAM

Das Hospizteam Bruck an der Mur begleitet schwerst kranke Menschen sowie deren Angehörige. Das Hospizteam setzt sich für optimale Schmerztherapie und Symptomkontrolle ein.

Das neue "TU DIR GUT" ANGEBOT Humanenergetik - Gesundheit, Entspannung, Harmonie - durch mehr Energie! Bachblütenberatung, Klangschalentherapie, energetische Wirbelsäulenbehandlung nach Dorn-Breuss u.v.m. Die wohltuende, angenehme Behandlung entspannt und schafft einen Ausgleich zu den Belastungen des täglichen Lebens.

Infos unter:
Tel.: 03862/59287, Fax. 03862/59287-7, Mail: gitti.krainer.ffg@hiway.at
Geöffnet ist das FFG-Zentrum täglich von 8.00 - 12.00 Uhr, weitere Termine nach Vereinbarung



SOZIALES

GEMEINSAM STATT EINSAM...

"Lebensgenuss an der Mur" plant Zeit- und Hilfsbörse.

Sie erinnern sich vielleicht. Im April letzten Jahres startete in Bruck an der Mur das Projekt "Lebensgenuss an der Mur" mit einer Ideenwerkstatt, in der über 50 TeilnehmerInnen über 30 Projektideen für eine Wohlfühlstadt und -region entwickelten. Mittlerweile wird bereits an der Umsetzung der Ideen gearbeitet - unter anderem auch an einer "Zeit- und Hilfsbörse".

Zeit- und Hilfsbörse - jeder hilft jedem!

Die geplante Zeit- und Hilfsbörse soll eine Drehscheibe für Privatpersonen sein, die ihre Hilfe, ihr Wissen und ihre Zeit kostenlos anderen Menschen zur Verfügung stellen möchten, sowie für Menschen, die Bedarf an Unterstützung, Austausch, Know-how anderer Menschen haben.

Der Projektgruppe sind folgende Punkte besonders wichtig: Die Zeit- und Hilfsbörse soll auf dem Prinzip der Freiwilligkeit beruhen, offen sein für verschiedenste Ideen und in keiner Konkurrenz zu bereits bestehenden Organisationen stehen.

Sie soll als Ergänzung verstanden werden und ein attraktives Angebot darstellen. Niemand soll Angst davor haben, Angebote in Anspruch zu nehmen.

Das Gemeindenkleeblatt

Vorerst drei Pilotgemeinden der "Lebensgenussregion", die Stadt Bruck, die Gemeinde Pernegg an der Mur und

die Marktgemeinde Oberaich, möchten im Rahmen dieses Projektes eine Plattform zur Verfügung stellen. Vor Ort sollen die Bürger Hilfsangebote publik machen können bzw. kann dort Hilfe gefunden werden.

Auch im Internet - auf www.gesundandermur.com - sollen Angebote der Zeit- und Hilfsbörse abrufbar sein.

"Der Stadt Bruck an der Mur ist die Gesundheit ihrer Bürgerinnen und Bürger ein großes Anliegen. Sich gegenseitig zu helfen ist ein wichtiger Aspekt auf dem Weg zur Gesundheit und zu einer Wohlfühlstadt, den wir gerne unterstützen", meinen Stadträtin Gitti Krainer und Gesundheitsreferent Peter Koch unisono.

Als Projektpartner von Lebensgenuss an der Mur ist die Zeit- und Hilfsbörse ein wesentlicher Baustein im Rahmen des Gesamtprojektes und der angestrebten Zielsetzungen.

Freiwillige gesucht

Personen, die Lust und Interesse haben, bei der Planung und Vorbereitung der "Zeit- und Hilfsbörse" mitzuwirken und auch eigene Ideen einbringen möchten, sind herzlich zur Mitarbeit eingeladen. Melden Sie sich einfach bei den Kontaktpersonen der einzelnen Städte und Gemeinden.

Kontakt "Zeit- und Hilfsbörse"
Stadt Bruck an der Mur,
Sozialreferentin STR Brigitte Krainer,
Tel.: 03862/59 287, Mail:
gitti.krainer.ffg@hiway.at



SOZIALES

B.A.S.**BETRIFFT ABHÄNGIGKEIT UND SUCHT**

Die b.a.s., Steirische Gesellschaft für Suchtfragen, betreibt steiermarkweit 13 Beratungsstellen für ambulante Suchtberatung und -therapie bei Abhängigkeitserkrankungen.

Seit November 2005 gibt es eine b.a.s.-Außenstelle in Bruck, welche im Sozial- und Gesundheitszentrum/ISGS im 1. Stock untergebracht ist.

Leiter ist der Psychotherapeut Michael-Andreas Heiss.

Wer kann sich an die b.a.s. wenden?

Menschen, die ihren Umgang mit Alkohol, Medikamenten, illegalen Drogen, Glücksspiel oder Essen als problematisch erleben bzw. sich abhängig fühlen. Angehörige, Freunde oder Bekannte, die privat mit betroffenen Personen in Beziehung stehen. Personen oder Teams, die beruflich mit diesen Kontakt haben.

Was können Sie tun?

Sie rufen an und vereinbaren ein kostenloses Erstgespräch (Mo-Mi 9:00-12:00 Uhr, Tel. 03862/41544). Auf Wunsch auch anonym. Je nach



Situation und Dringlichkeit versuchen Sie erste Umsetzungsschritte oder kommen zu weiteren Beratungsterminen oder beginnen eine ambulante Therapie.

Möchten Sie sich genauer informieren, verweisen wir auf unsere Seiten im Internet (www.bas.at). Dort können Sie auch eine Online-Beratung in Anspruch nehmen.

b.a.s. -Außenstelle Bruck/Mur
8600 Bruck/Mur, Erzherzog-Johann-Gasse 1/1. Stock
Tel.: 03862/41544, Fax: 03862/28935
Mail: bruck@bas.at

DANKE!

Danke an die Bevölkerung für 9.577,50 Euro an Weihnachtsspenden

Viele Bruckerinnen und Brucker haben sich beim Spendenaufruf zur Weihnachtssammlung der Stadt beteiligt und einen Betrag von Euro 9.577,50 für hilfsbedürftige Menschen unserer Stadt zur Verfügung gestellt.

Das soziale Netz in unserer Stadt ist eng geknüpft, trotzdem bedarf es aber auch der Hilfe von Spendern, um noch besser und rascher im Einzelfall helfen zu können. So kann beispielsweise mit dem Erlös ein Teil unserer Energiebeihilfe für die Mindesteinkommensbezieher finanziert werden. Nochmals ein herzliches Danke an die Spender.



SOZIALES

EHRENWERTE HAUS

Über ein Jahr gibt es nun das neue Seniorenwohnhaus in der Bergstraße und: dieses Wohnhaus hat es in sich.

Die Bewohner unterschiedlichsten Alters haben sich zu einer gut funktionierenden Gemeinschaft zusammengefunden. Der soziale Gedanke ist oberstes Gebot in dieser schönen Wohnanlage.

Gegenseitige Hilfe

Jeder ist für jeden da - unter dem Motto einer für alle, alle für einen bleibt niemand sich selbst überlassen.

Alle freuen sich auf Gespräche und im Haus wird viel gelacht. Jüngere helfen Älteren, Einkaufen gehen bei Krankheit, daneben sein bis die Rettung eintrifft,

wenn jemand nicht kochen kann, wird mitgekocht uvm.

Engagierte Bewohner

4 engagierte Bewohner (Dorli + Erich, Gerda und Elfi) haben es sich u.a. zur Aufgabe gemacht, keine Trübsal aufkommen zu lassen. Einsamkeit ist daher ein Fremdwort in dieser Runde, denn unzählige Aktivitäten wie z.B. die Ausstellung einer Bewohnerin, Geburtstags-, Advent- oder Weihnachtsfeiern bringen viel Freude.

Spiele und Unterhaltung

Jeden Dienstag wird gespielt: Kartenspiele bis hin zu Schachpartien stehen auf dem Programm.

Der hauseigene Maskenball war eine "Riesengaudi", tolle Masken schweben bis in die Morgenstunden das Tanzbein. Eis schießen, Basteln, Singen (es gibt auch eine eigene Hausmusik) gehören noch zu den Unterhaltungen. Die Aufenthaltsräume werden viel genutzt, ebenso wie im Sommer der hauseigene schöne Park. Für 2006 ist geplant, einen Maibaum aufzustellen, Grillabende abzuhalten und weitere kleine Festivitäten durchzuführen.



ULTIMATIVES GEBURTSTAGSFEST

50 Jahre HSK - Schüler und Lehrer als die "Hauptdarsteller" und jede Menge Gratulationen.



Bürgermeister Bernd Rosenberger gratuliert Direktorin Ingrid Liebminger zum gelungenen Jubelfest der HSK.

Gerade die HS Kirchplatz hat es vermocht, sich in den vergangenen Jahren eine überaus gute "Schulkultur" zu schaffen. Dementsprechend standen Sport, Spiel, Spaß, Show als Generalmotto für das Geburtstagsfest Hauptschule Pate.

Das Festprogramm in der Sporthalle hatte es in sich. Die Blaskapelle der Papierfabrik Norske Skog spielte die Eurovisions-Hymne und die Lehrer legten eine beispielhafte Modenschau über den Verlauf der letzten 50 Jahre aufs Parkett. Hier wurde klar: Nicht nur hervorragende Pädagogen sind hier am Werk, sondern auch Menschen mit Herz und Humor.

Guter Geist der Pädagogik

Bürgermeister Rosenberger betonte in seiner Laudatio, dass die Schüler in der

Welt des Lernens bei den Pädagogen der HSK gut aufgehoben seien und sehr stolz auf den hervorragenden Ruf der Schule, der den Geist der Stadt mittrage, sei.

Sportklassen seit 15 Jahren

Historische Fotos dokumentierten, vom Aushub der Baugrube bis zum heutigen Tag, den Werdegang der Schule. Eine Reise durch die Zeit schilderte Hauptschullehrer Ernst Schinnerl, die den Sport zum Mittelpunkt hatte. So erfuhr man, dass die Sportklassen bereits seit 15 Jahren bestehen und beispielsweise die Trainingslager in Kroatien, wo internationale Wettkämpfe stattfinden, zum hohen Ausbildungsstandard gehören.

In ihren Reden betonten Landesschul-



Präsident Wolfgang Erlitz, Landesschulinspektor Hermann Zoller und Bezirksschulinspektor Karl Liebminger die ganzheitliche Ausbildung an Hauptschulen, die partnerschaftliche Bindung zwischen Lehrern und Schülern sowie die Beschäftigung mit schwächeren Schülern.



"TÖCHTERTAG"

Am 2. Juni 2006 ist im Bezirk erstmals Töchter-Tag.



An diesem besonderen Tag begleiten Mädchen im Alter zwischen 10 und 14 Jahren einen Elternteil zur Arbeit, vorzugsweise in einen handwerklich-technischen Berufszweig. Betriebe beteiligen sich, indem Sie die Töchter ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einladen. So ermöglichen Eltern, Wirtschaft und Schule gemeinsam den Mädchen einen Einblick in die Arbeitswelt.

Nicht mangelnde Fähigkeiten und Interessen, sondern fehlende weibliche Vorbilder und unrealistische Vorstellungen von technischen Berufen beeinflussen die Berufswahl von Mädchen. Indem Mädchen einen Elternteil am 2. Juni zur Arbeit begleiten, erhalten Sie eine frühe, praxisnahe Berufsorientierung und können so ihren Horizont an Berufswahlmöglichkeiten erweitern.

Dieser besondere Tag findet u.a. mit verschiedensten Aktionen wie Technik-Rallye in Bruck an der Mur statt. Der Töchter-Tag, initiiert und organisiert von der Mädchen-einrichtung MAFALDA, wird auf breiter Ebene von den zuständigen Stellen im Land und im Bezirk unterstützt und vom Land Steiermark - Ressort Arbeit und Soziales finanziert.

Nähere Informationen

Verein MAFALDA

8010 Graz, Glacisstraße 9

Tel.: 0316/ 33 73 00 DW 23 oder 25

email: office@mafalda.at

www.mafalda.at

Ansprechpersonen: Dr. Tina Eberhart,
Mag. Daniela Winkler



JUGEND

SPASS IM SCHNEE

Hopsi Hopper Winterfest lockte zahlreiche Familien ins Weintal

Beim Hopsi Hopper Winterfest der Stadt Bruck an der Mur war der Spaß so gut wie vorprogrammiert. Zahlreiche Spielstationen begeisterten die Kinder und Eltern bei diesem Fest im Schnee.

Bei diesem Fest in Zusammenarbeit mit den Naturfreunden, dem ATUS Bruck, No Limit-Bergsteigerbüro, der ASKÖ und den Kinderfreunden standen ein weiteres Mal Spiel, Spaß und Bewegung am Programm.

Die Unterhaltung reichte von flotten Rutschpartien mit Luftwürsten über Minischlauchboote bis hin zu einem Jahrmarkt im Schnee mit Wurfwänden und Geschicklichkeitsspielen. Erstmals wurde auch eine Schneeschuhwanderung durchgeführt, die sich großer Beliebtheit erfreute.

Animatoure der ASKÖ und des ATUS Bruck sowie Experten von No Limit betreuten dabei die kleinen Besucher und auch für das leibliche Wohl war gesorgt.



JUGEND/SCHULE

HAK FORSCHTE ERFOLGREICH FÜR FIRMA HARGER

Die HAK Bruck ist bekannt als eine berufsbildende höhere Schule, die sich nicht nur in der schulischen Bildung auf den wirtschaftlichen Fokus konzentriert, sondern auch aktiv mit Betrieben der steirischen Wirtschaft Kooperationen durchführt.

Ein Beispiel für solch eine aktuelle gelungene Zusammenarbeit ist ein umfassendes Marktforschungs-Projekt, welches die Schülerinnen und Schüler der Marketinggruppe der IV a der HAK von Oktober 2005 bis März 2006 im Auftrag der Firma Harger durchgeführt haben.

Im Rahmen des Marktforschungs-Projektes wurden rund 250 Personen an allen Filial-Standorten des großen obersteirischen Fleischereibetriebes Harger in Einzelgesprächen interviewt.

Zudem bewerteten die Schüler nach entsprechend für die Kunden relevanten Erfolgskriterien auch die einzelnen Filialen des erfolgreichen Unternehmens in einem persönlichen Lokalausweis.

Begleitet wurde die Projektgruppe von der Professorin der Marketinggruppe, Frau Mag. Marion Wernbacher, geleitet wurde das Projekt vom externen Weizer Marketing-Experten, Mag. Axel Dobrowolny.

Nach einem halben Jahr mit diversen

Forschungsaufgaben, Datenanalyse und Interpretation präsentierten die Schülerinnen und Schüler nun im Beisein von Vertretern aus Wirtschaft und Politik sowie der Geschäftsführung der Firma Harger und Mitgliedern der Schulgemeinschaft die Ergebnisse des Marktforschungs-Projektes in der HAK Bruck an der Mur. Das Projekt stellte sowohl für das Unternehmen als auch für die Schule

ein klassisches Beispiel für eine erfolgreiche WIN-WIN-Kooperation dar.

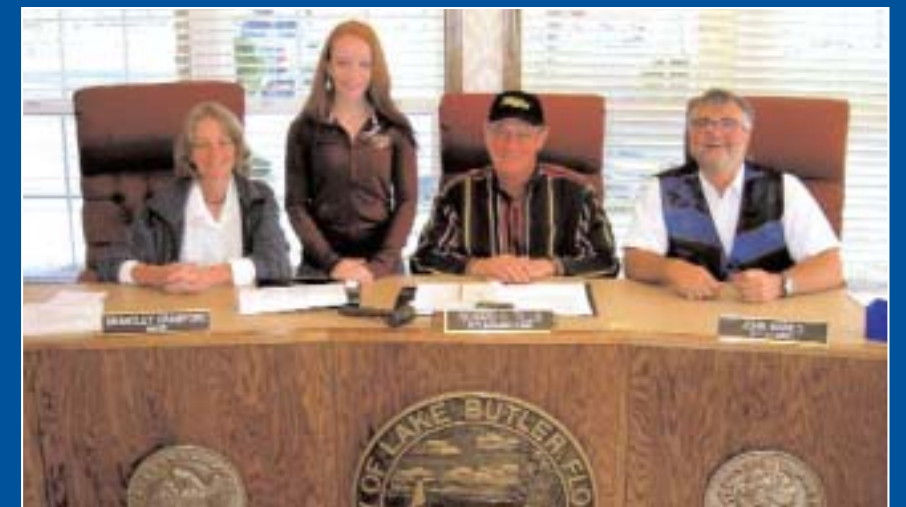
Die Firma Harger verfügt nun über wertvolle Informationen hinsichtlich der Bedürfnisse der Kunden, die Schüler konnten wertvolle Praxis für die späteren beruflichen Herausforderungen und zugleich für das umfassende Matura-Projekt sammeln.



Brucker in Lake Butler

Ein High School Austauschjahr in Florida im wunderschönen Ort Lake Butler absolviert gerade die 16-jährige Brucker Gymnasiastin Eva Panzl. Ihr Gastvater, Richard O. Tillis, ist der City Manager der 2000-Einwohner-Stadt.

Eva überreichte ihm einige kleine Gastgeschenke der Stadt und, wie man sieht, trägt er die Bruck-Kappe mit viel Stolz in seinem Büro. Im kommenden Jahr plant er auch einen Besuch in Bruck.



JUGEND/SCHULE



Brucker stark im BORG engagiert

"We will rock you" steht heuer auf dem Programm des BORG Kindberg. Ein Musical, das Hits der legendären Gruppe "Queen" in eine Science-Fiction-Geschichte verpackt und bereits von sich hören ließ. Hauptdarsteller ist niemand Geringerer als der Brucker Thomas Putz, der den "Galileo" spielt. Auch Airbrusher und Citymanager Ing. Michael Ritter erarbeitete im Rahmen eines Workshops für das Musicalprojekt mit Schülerinnen des BORG-Kindberg Graffiti-Kunstwerke.

Cuba, Cuba, Cuba!

Kürzlich veranstaltete die Sozialistische Jugend Bruck an der Mur in der American Bar S Reindl eine Cuba Night. Für Unterhaltung und Stimmung sorgten sowohl die phänomenale cubanische Live Band "Cuba Libre" sowie eine DJ Line mit den lokalen Technogrößen "DJ Tom Sinclair", "Le Bonné" und "Electric Voodoo". Über 300 Besucher folgten dem Ruf und tanzten bis in die frühen Morgenstunden zu kubanischer Musik.



1 Jahr Krabbelgruppe

Zur Einjahresfeier der Brucker Krabbelgruppe von GR Kerstin Brandner gab es hohen Besuch. LAbg. Waltraud Bachmaier-Geltewa und STR Brigitte Krainer konnten sich vor Ort von den vielen Möglichkeiten in der Krabbelgruppe überzeugen.



Besuch aus Veroli

Ende Februar stattete eine Gruppe von Schülern aus der neuen Partnerstadt Veroli mit ihren Betreuern Bruck an der Mur einen Besuch ab. Die bei Gastfamilien untergebrachten Schülerinnen und Schüler waren begeistert von der Kornmesserstadt - standen doch vielseitige Aktivitäten in und außerhalb von Bruck auf dem Programm.



GESUNDHEIT/SOZIALES

GESUNDHEIT KANN MAN ESSEN

Mit dem Gesundheitspreis 2006 soll im heurigen Frühjahr ein besonderes kulinarisches Angebot ausgezeichnet werden. Dabei können Getränke- und Speisekreationen eingereicht werden.

Im Zuge der Vorbereitung & Planung zur Landesausstellung 2006 zum Thema Gesundheit wurde im Jahr 2004 erstmals der Gesundheitspreis der Stadt Bruck an der Mur vergeben.

Im heurigen Jahr wird der Schwerpunkt auf die kulinarischen Ideen in Zusammenhang mit Gesundheit gelegt.

Der traditionelle Gesundheitsbegriff wird somit um eine Dimension des Wohlbefindens, des Genusses und der Genusskultur erweitert.

Als Voraussetzungen für die Prämierung wurden für Speisen und Getränke folgende Kriterien gesetzt:

- entspricht den Kriterien einer gesunden und ausgewogenen Ernährung
- weist in Name, Form oder Farbe Bruck-Bezug auf
- ist einfach und vorwiegend mit Produkten aus der Region herstellbar
- betont den Genuss-Charakter der Ernährung

Auf Vorschlag einer Fachjury vergibt der

Gemeinderat der Stadt 2.000.-Euro, die anschließend im Rahmen der Preisverleihung im Zuge der Landesausstellung überreicht werden. Das Siegerprojekt wird bei offiziellen Anlässen sowie innerhalb der Brucker Gastronomie als gemeinsames, kulinarisches Angebot zur Landesausstellung eingeführt werden.

Nähere Informationen: Sozialreferat der Stadt Bruck an der Mur; Tel. 03862 / 890 DW 320 oder per e-mail unter karl.burdian@bruckmur.at

Großzügige Spende der Fa. Hausmann

Die Firma Hausmann - hier im Bild links außen vertreten durch Dkfm. Wolfgang Hausmann - hat mit einer großzügigen Spende dem Kinderschutzzentrum Oberes Murtal unter die Arme gegriffen. Die Zweigstelle ist im Frauen- und Familienzentrum des ISGS in Bruck an der Mur eine nicht wegzudenkende Beratungs- und Therapiestelle für die von Gewalt und Missbrauch betroffenen Kinder und Jugendlichen. Die Fälle steigen ständig und man ist auch auf solche Spenden angewiesen.



Pius-Ball

Es war ein lustiger und beschwingter Abend. Der bereits zweite Ball des Pius-Institutes im Eduard-Schwarz-Haus war ein schönes Ereignis für die zahlreichen Besucher. Das durch den Ball erwirtschaftete Geld wird übrigens für den Ausbau der Tageswerkstätte im Pius-Institut verwendet.



GESUNDHEIT

SCHACH DEM HERZTOD!

Ambulante kardiologische Rehabilitation. Ein zukunftsweisendes Gesundheitsprojekt für die Region.

Mit der von Medizinerinnen und Therapeuten ins Leben gerufenen ambulanten kardiologischen Rehabilitation wurde ein zukunftsweisendes und weithin beachtenswertes Projekt aus der Taufe gehoben.

Jeder zweite Österreicher leidet im Laufe seines Lebens an einer Herz-Kreislauf-Erkrankung. Die bekannteste und wohl auch schwerwiegendste Folge dieser Krankheiten ist der Herzinfarkt. Die moderne Medizin hat es möglich gemacht, die Sterblichkeit direkt nach dem Herzinfarkt auf unter 10 Prozent zu senken.

Lebensqualität verbessern

Die kardiologische Rehabilitation soll in den Folgejahren nach einem Ereignis einen erneuten Infarkt verhindern, den Patienten die Wiedereingliederung in das aktive Leben erleichtern sowie die Lebensqualität verbessern.

Es ist dies ohne Umschweife ein Vorzeigeprojekt der Stadt Bruck an der

Mur und auch gesundheitspolitisch von großer Bedeutung für die gesamte Region, zeigte sich Bürgermeister Bernd Rosenberger erfreut: "Wir wollen für die gesamte Region u.a. mit diesem Projekt ein Teil des Gesundheitsbewusstseins sein und wollen damit die Stadt Bruck noch 'gesünder' machen."

Chronologischer Abriss

Dass gerade im Jahr der Landesausstellung mit dem Thema - Wege zur Gesundheit - eine ambulante kardiologische Rehabilitation verwirklicht werden kann, zeugt vom Engagement der ausführenden Institutionen.

Das Therapieprogramm ist auf ein gebündeltes Zusammenwirken der vor Ort tätigen Organisationen und Personen im Gesundheitsbereich - hier vor allem Prim. Dr. Gerald Zenker und Gemeinderätin MAS Silvia Wolfsteiner - zurückzuführen. Es zeigt aber auch, welchen Einfluss die Arbeiten in der Stadt Bruck zur Landesausstellung

bereits im weiten Vorfeld hatten.

Grundvoraussetzung: Innovatives Zentrum Gesundheitszentrum

Bereits im Jahr 2000 wurde für die im Jahr 2006 projektierte Landesausstellung zum Thema Gesundheit ein "Gesundheitszentrum" als integraler Bestandteil der Gesundheitspolitik in Bruck an der Mur geplant. Der innovative Charakter des Zentrums sollte dabei nicht nur kurative Ansätze, sondern vor allem auch gesundheitsfördernde und präventive sowie rehabilitative Schwerpunkte abdecken. Als Planungsgrundlage wurden neben epidemiologischen Daten vorrangig die Ergebnisse der Ende 1999 durchgeführten Brucker Gesundheitsbefragung unter besonderer Berücksichtigung der von der Bevölkerung artikulierten Bedürfnisse herangezogen.

Ambulante kardiologische Rehabilitation im Zeichen moderner Gesundheitspolitik

Die Finanzierung der teuren Akutmedizin in den Krankenhäusern wird immer schwieriger. Daher gibt es eindeutige Entwicklungen in Richtung vorgelagerter Vorsorge- und Komplementärmedizin bzw. ambulanter Rehabilitation. Das bedeutet unter anderem, dass die Kosten für eine derartige medizinische Betreuung ohne stationäre Aufnahme wesentlich geringer sind. Die Voraussetzungen mit dem Physikalischen Ambulatorium sind dafür optimal. So konnte schließlich Ende 2003 das Brucker Sozial- und Gesundheitszentrum seine Pforten öffnen. Aufeinander



abgestimmte Arztpraxen, Sozial-einrichtungen, das Physikalische Ambulatorium der Stadtwerke, eine Gradieranlage sowie ein kleines Cafe gibt es seitdem in bester Innenstadtrandlage.

Perfekte Ergänzung zum Kardiologischen Zentrum

Das bestehende interventionelle Kardiologische Zentrum im Landeskrankenhaus Bruck an der Mur versorgt die gesamte Obersteiermark (rd. 420.000 Einwohner). Das Ziel des Therapiezentrums im Physikalischen Ambulatorium der Stadtwerke ist es, zukünftig den Patienten den nahtlosen Übergang von der medizinischen stationären Versorgung in die

ambulante Rehabilitation zu sichern.

"Es ist diese ambulante kardiologische Rehabilitation mit ihrer direkten geografischen Nähe zum Kardiologischen Zentrum im LKH Bruck ein nahtloser Übergang zur Rehabilitation und somit bis auf ein weiteres Zentrum in Vorarlberg österreichweit einzigartig", betonte in diesem Zusammenhang die Leiterin Silvia Wolfsteiner, welche auch mit Stolz auf den seit Juli 2004 bestehenden positiven Bescheid der Arbeitsgemeinschaft für ambulante kardiologische Rehabilitation - AGAKAR - für die Akkreditierung (jener maßgeblichen Qualifizierungsgemeinschaft auf diesem Sektor) verweist.

Seinerzeit: 4 Wochen Bettruhe

Die kardiologische Rehabilitation sowie das Physikalische Ambulatorium im Gesundheitszentrum Bruck an der Mur stehen unter der ärztlichen Leitung von Prim. Univ. Doz. Dr. Gerald Zenker, FA für Innere Medizin und Kardiologe, der in der neuen Einrichtung einen gewaltigen

qualitativen Sprung für die Patienten sieht: Prim Zenker: "Früher bekam man nach einem Herzinfarkt 4 Wochen Bettruhe verordnet. Heute hat sich durch modernste medizinische Technik und dieses ambulante Rehabilitationsprogramm in der Stadt Bruck die Situation für Patienten qualitativ stark verbessert und auch die Rehabilitationsfortschritte haben sich stark verbessert."

Diese Form der Lebensstilmedizin wird in ambulanten Rehabilitations- und Trainingszentren der AGAKAR nach den Richtlinien der Österreichischen Kardiologischen Gesellschaft durchgeführt.

Bei entsprechender medizinischer Begründung wird der Antrag von den Pensions- oder Krankenversicherungen bewilligt. Der Patient trägt lediglich einen geringen Selbstbehalt. Informationsbroschüren erhält man übrigens im Physikalischen Ambulatorium im Gesundheitszentrum. Weitere

Infos auch: www.stadtwerke-bruck.at



Im Bild: Das Kernteam der kardiologischen Rehabilitation mit Bürgermeister Bernd Rosenberger, Prim. Univ.-Doz. Dr. Gerald Zenker und Silvia Wolfsteiner, MAS, Dr. Mag. Leo Sturm, Mag. Heimo Fetter und Dipl. PTH Mag. Sabine Zink (nicht am Bild: OA. Dr. Manfred Gruber, OA. Dr. Alfred Dirninger, Dr. Daniela Schönbacher-Mitter).

LKH BRUCK

G'sund durch Arbeit, v. Isabella Lerchbaumer, Betriebsratsvorsitzende



"Das Gefühl für Gesundheit erwirbt man sich erst durch Krankheit", so sagte einmal der Dichter und Denker Georg Christoph Lichtenstein. Das LKH Bruck/Mur bildet in enger Zusammenarbeit mit dem LKH Leoben ein Schwerpunkt-Spitalszentrum mit einem breit gefächerten Leistungsspektrum.

Seit Oktober 2005 wurden die LKH's Bruck/Mur, Mürtzschlag-Mariazell und Leoben-Eisenerz als Region Nord-Ost zusammengeschlossen.

Sinn des Leistungsspektrums ist es, innerhalb der Region und nicht in jedem Krankenhaus dasselbe Angebot anzubieten.

Das LKH Bruck/Mur ist ein Modellhaus für Qualitätsmanagement, aber auch für moderne Krankenhaus-

informationstechnologie. Seit 1997 ist das Umweltmanagement des LKH Bruck/Mur nach der ISO-Norm 14.001 zertifiziert.

Wir alle verfolgen ein gemeinsames Ziel: Ihre bestmögliche Versorgung und Genesung! Im LKH Bruck/Mur wurden im Jahr 2005 16.833 stationäre und rund 31.000 ambulante Patienten behandelt.

Diese Zahlen werden in den nächsten Jahren voraussichtlich nach oben ansteigen. Zirka 800 Mitarbeiter (davon 250 Teilzeitbeschäftigte) sind um ihr Wohl überwiegend unmittelbar im ärztlichen und pflegerischen Bereich bemüht.

Unser Leitspruch in der KAGes lautet: "Menschen helfen Menschen" - Gesundheitsfördernde Maßnahmen

am Arbeitsplatz werden den Bediensteten über das ganze Jahr hindurch angeboten.

Die innerbetrieblichen Gesundheitsaktivitäten, beruhend auf den drei Säulen der Gesundheit Bewegung - Ernährung - psychisches Wohlbefinden, wurden in einem Projekt "G'sund bei der Arbeit" in Berlin bei der 2. Gemeinsamen Konferenz der Deutschsprachigen Netzwerke Gesundheitsfördernder Krankenhäuser 2005 präsentiert.

Den Bediensteten werden weiters Seminare, Workshops, Fitness- und Sportveranstaltungen, Ernährungstipps, Kultur- und Bäderfahrten und Ausflüge angeboten. Unser gemeinsames Ziel ist es, optimale Voraussetzungen für unsere Bediensteten und Patienten zu erreichen.

BEACHTLICHES FIRMPROJEKT

Begeistert waren junge Firmlinge wie auch die Bewohner des Pflegeheimes in der Altersheimgasse von einem Firmprojekt, das von den Jugendlichen selbst in Firmbegleitung von Schwester Gemma ins Leben gerufen wurde. Die Jugendlichen nahmen sich die Zeit, um unter dem Motto "Alt werden in Würde" den Heimbewohnern beizustehen, zu kommunizieren oder beispielsweise gemeinsam zu basteln. Die Gruppe von 8 Firmlingen der Pfarre Bruck konnte dabei sehr viel erfahren.



www.la2006.at & www.gesundandermur.com

In punkto Gesundheit sind die Stadt Bruck, aber auch die Landesausstellung mit den Seiten www.la2006.at und www.gesundandermur.com im Internet vertreten.

Die Landesausstellung 2006 "Wege zur Gesundheit" nähert sich mit großen Schritten!

Die Stadt Bruck hat ihre Aktivitäten und Maßnahmen nachhaltig darauf ausgerichtet. Einer der Schwerpunkte, der allen Gesundheitsinstitutionen zugute kommen sollte, war die Einrichtung eines Internet-Portals zum Thema Gesundheit.

www.gesundandermur.com bietet somit vor allem den Akteuren des Brucker Gesundheitswesens die Möglichkeit, z.B. die Praxis, ihre Einrichtung, ihr Angebot und ihre Aktivitäten modern, zeitgemäß und übersichtlich zu präsentieren. Dazu gab es auch schon eine Informationsveranstaltung und die Homepage befindet sich sukzessive im Ausbau. Wenn Sie Ihre Praxis, Ihre Initiative oder Einrichtung präsentieren

wollen, loggen Sie sich ein. Unter www.gesundandermur.com können Sie das Benutzerhandbuch downloaden und mit dem Betreiber Kontakt aufnehmen.

Auch die offizielle Homepage zur Landesausstellung "Wege zur Gesundheit" - www.la2006.at - befindet sich seit kurzem im Netz. Hier finden sich alle Informationen des Landes zur heurigen Landesausstellung.

Ausflug zur Grazer Feuerwehr

Eine Gruppe Jugendlicher des PIUS-Instituts erlebte kürzlich einen spannenden Tag bei der Grazer Berufsfeuerwehr. 8 Mädchen und Burschen wurden nach Einladung durch den Brucker Brandrat Ing. Pilat zur Zentralfeuerwehrwache am Lendplatz gebracht. Dort gab es mehrere Action-Stationen und Einsatzvorführungen. Zu guter Letzt stand auch noch ein Besuch von Robert Sturmer vom ORF auf dem Programm, der mit den Jugendlichen einen Wetterbericht fürs Fernsehen drehte.



GESUNDHEITSCOACHING

Bereits im Vorfeld der Landesausstellung mit dem Titel "Wege zur Gesundheit" realisierten auch Unternehmer ihre Ideen zum Thema. So z.B. die seit 2002 im Brucker Wirtschaftspark beheimatete Firma Xlang Werbung-Media-Design. Statt lediglich guter Wünsche zum neuen Jahr gab es heuer für die Agenturen eine Einladung zu einem Gesundheitsabend. Am 26. Jänner erwartete die Teilnehmer ein interessanter Workshop unter dem Titel "Gesundheitscoaching". Unter der Leitung von ChiGong-Lehrerin und Tuina-Therapeutin Christine Matzer aus Kapfenberg gab es Anleitungen und natürlich gleich die Probe vor Ort für Akupressur-Selbstbehandlungen gegen Stress- und Alltagsbeschwerden.



GRATULATIONEN

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit ...



... der Familie Lackinger

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit...



... der Familie Kopaunik

Wir gratulieren zur eisernen Hochzeit...



... der Familie Jerlich

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit ...



... der Familie Eisbacher

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit...



... der Familie Gössl

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit ...



... der Familie Panhölzl

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit...



... der Familie Wollner

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit ...



... der Familie Grandl

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit...



... der Familie Gruber

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit...



... der Familie Baumgartner

Wir gratulieren zum 96. Geburtstag ...



...Frau Hedwig Hermann

BRUCK IM BILD

**Pauline Merli feierte 100-jähriges
Geburtstagsjubiläum**

Pauline Merli wurde am 12. Jänner 1906 in Apatin, im ehemaligen Jugoslawien, geboren. Ende des 2. Weltkrieges wurde ihre Familie vertrieben - das Los vieler Donauschwaben. Sie musste ihr Haus verlassen und kam mit ihrer Tochter in ein Arbeitslager. Nach dem Krieg trafen die Familienmitglieder wie durch ein Wunder in Bruck wieder zusammen. Zum 100. Geburtstag gratulierte die Stadt offiziell im Rathaus mit dem Blasorchester der Stadt Bruck an der Mur.



Die Weihnachtssitzung des Österreichischen Städtebundes 2005 fand in Bruck an der Mur statt. Bürgermeister Bernd Rosenberger, ganz vorne im Bild mit Generalsekretär Dkfm. Dr. Erich Pramböck (rechts außen) und Landesgeschäftsführer Mag. Dr. Stefan Hoflehner, nutzte die Gelegenheit, um die Wiener Delegation der Städtebundbüros durch das neue Kulturhaus persönlich zu führen.



Musik fürs Rote Kreuz

Die Stadtwerke Bruck übergeben der Bezirksstelle Bruck des Roten Kreuzes eine Mini-Stereo-Anlage für ihre Leitstelle. Während des Bereitschaftsdienstes heißt es für die freiwilligen Mitarbeiter des Roten Kreuzes stets einsatzfähig zu sein. Von einer Minute auf die andere wird von ihnen bei dringenden Noteinsätzen vollste Konzentration verlangt. Der angenehmen Atmosphäre in der Leitstelle kommt daher ein hoher Stellenwert zu, Unterhaltungsmöglichkeiten helfen, ein entspanntes Klima zu schaffen.

Bezirksstellenleiter Heinz Durchlaufer übernahm von Vzbgm. Hans Straßegger und den beiden Direktoren Ing. Wolfgang Decker und Ing. Mag.(FH) Robert Gschaidbauer die neue Stereoanlage.



DIE STADT TRAUERT UM

- | | | | |
|---------------------|--------------------|-------------------------|--------------------|
| Bajdeck Franz | Hoi Maria | Morautschnigg Alexander | Tuller Heinrich |
| Beigl Josef | Hrovatic Christa | Paar Maria | Untersweg Wolfgang |
| Bittner Bernd | Huber Maria | Pabi Theresia | Vielhaber Johann |
| Brenner Annemarie | Inzinger Dorothea | Schaunig Ottilie | Weber Margarete |
| Buchmayr Franz | Janisch Aurelia | Schurtl Thomas | Wernsdorf Günter |
| Ebner Ernestine | Kamper Erika | Schwarz Otto | Wickl Hubert |
| Eggenreich Waltraud | Kerzina Gertrude | Schütz Johann | Wiesenhofer Rupert |
| Fischer Inge | Klampfer Marija | Sterner Renate | Wimmer Gerhard |
| Fürstaller Peter | Kleinhapl Maria | Strauß Josefa | Ziebler Leopoldine |
| Gaich Franz | Kraschitzer August | Strebinger Wolfgang | Zirbesegger Johann |
| Guha Maria | Lercher Werner | Tautscher Sophie | |
| Gwandner Irmgard | Linder Ingeborg | Thir Alois | |
| Haid Josef | Meier Maximilian | Treitler Johannes | |

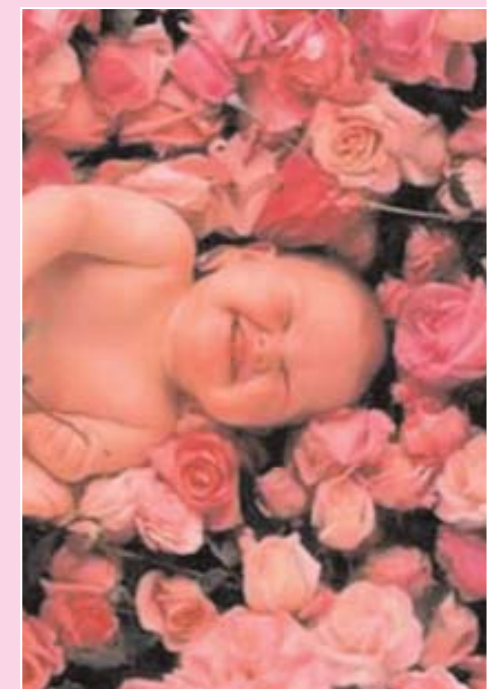


GERD GLOD

Bezirksvorsteher Gerd Glod - Gründer und langjähriger Wegbegleiter des Städtepartnerschaftsvereines "Holibru" (zwischen Hagen-Hohenlimburg, Bruck an der Mur und Liévin) - starb im Alter von 75 Jahren nach schwerer Krankheit im Dezember 2005. Als Bezirksvorsteher amtierte er von 1989 bis 1993 als Nachfolger von Marlies Schumann und war in den Folgejahren im Besonderen in der Städtepartnerschaft engagiert.

GEBURTEN

- | | | |
|----------------------|------------------------|----------------------|
| Abdulkadirova Amina | Ikeljic Hana | Prattes Jessica |
| Abri Dominik | Josipovic Danijel | Rezniczek Leon |
| Abri Sophie | Kadyrova Fariza | Rom Valerie |
| Augustinovic Alma | Krainer Mavie | Rossegger Daniel |
| Dornhofer Tiffany | Kugler Alessandro | Rust Sarah |
| Dunst Maurice | Lackner Natalie | Salcher Colin |
| Feichtl Manuel | Masaev Islam | Schablas Charlize |
| Ganzer Lorenz | Moser Theresa | Schieder Jade |
| Gasi Edin | Mrak Felix | Schildendorfer Fiona |
| Hennig Lena | Palavra Laura-Angelina | Schleich Andre |
| Hinterleitner Janine | Pirker Marcel | Sroka Victoria |
| Holzer Anna | Pongruber Helena | Warth Lukas |
| | | Wiesinger Katja |



BRUCK IM BILD



Ein dicker Kater begeisterte das Publikum

Die dicke orange Katze, die am liebsten Lasagne in sich hineinstopft, ist einfach Kult. Sympathisch, gewitzt und mit hintergründiger Komik eroberte Garfield die Herzen der Kinder im Sturm, als er im Kulturhaus Bruck an der Mur zu Gast war. Mehr als 400 Brucker Kinder wurden von Bürgermeister Bernd Rosenberger zu diesem Musical eingeladen und freuten sich, als der dicke Kater einen Plan gegen seinen Mitbewohner Odie ausheckte.

Brucker produziert musikalische Zeitreise

Im heurigen März erschien die neue CD des aus Bruck an der Mur stammenden Studiogitarristen und Musikers Angelo Rossi unter dem Titel "Eine musikalische Zeitreise von Beethoven bis Brubeck". Dabei wird den Zuhörern die Entwicklung der Musik von der frühen Klassik bis zu heutigen Musikformen mit ihren vielfältigen Facetten nahe gebracht. Die musikalische Palette reicht von der Renaissance über Blues, Hardrock, Folk, Rock and Roll, Jazz, Wienerlieder, Balladen, Popmusik, Liedermacher, lateinamerikanischer Musik bis zur Neo-Klassik. Die CD liegt übrigens im Musikhaus Eberhard auf.



Frauenbilder startete im Frühjahr

Die Vortragsreihe Frauenbilder des Brucker Frauenreferates, bei der Frauen in unterschiedlichsten Lebenssituationen vorgestellt werden, trägt dazu bei, Ungleichheiten zu beenden und eine Chancengleichheit für alle umzusetzen. Im 1. Vortrag sprach Univ. Prof. Dr. Karin Schmidlechner vom Institut für Zeitgeschichte der Universität Graz über die Anfänge der Frauenbewegung.

2. Vortrag, Sylvia Ippavitz, Thema: Islamische Migrantinnen in der Steiermark
Datum: 20. April 2006

3. Vortrag, Mag. DDr. Gabriele Russ, FH Joanneum Graz, Projektleiterin Journalismus, Thema: Verschwiegen, verborgen, vergessen? Eine Frauenbiographie aus dem Februar 1934
Datum: 18. Mai 2006.

Die Vorträge finden an Donnerstagen jeweils um 18 Uhr 30 im Seminarraum des Rathauses in Bruck statt.

Silvester

Im kleinen, aber feinen Rahmen fand die Silvesterparty zum Jahreswechsel am Minoritenplatz statt. Ein Hot-Spot für die Betrachtung des Feuerwerkes vom Schloßberg.



BRUCK IM BILD



Frühstück beim Bürgermeister

Dem Wunsch etlicher Personen im Kleine Zeitung Guten-Morgen-Teil, mit Bürgermeister Bernd Rosenberger "auf einen Kaffee zu gehen", kam das Brucker Stadtoberhaupt gerne nach und lud die Damen und Herren zum gemütlichen Frühstücksplausch ein.

Neujahrskonzert Norske

Beim heurigen Neujahrskonzert des Eisenbahner-Musikvereines spielten die Mini-Band, The Jung Train Orchester sowie die Vienna Tuba Connection bravourös. Durchs Programm führte Sepp Maier.



Orchesterkonzert

Mit Gershwins Rhapsodie in Blue spielte sich die Konzertpianistin und Brucker Musikschullehrerin Federica Valenta in die Herzen der Zuhörer. Ein gediegenes Konzerterlebnis mit dem Joseph-Haydn-Orchester unter der Leitung von Dir. Johann Kügerl.

Trophäenschau in der Forstschule

Vom Auerwild über Reh und Hochwild bis hin zu Muffel- und Steinwild erstreckt sich das weite Feld an jagdlichen Möglichkeiten in unserem Bezirk. Insgesamt 1828 Trophäen wurden von den Brucker Jägern zur Bewertung vorgelegt und konnten kürzlich in der Forstschule betrachtet werden.



BRUCK IM BILD



Kornberger-Lesung

Unlängst las die Brucker Dichterin und Autorin Gerti Kornberger in der Buchhandlung Leykam aus ihren Werken anlässlich ihres 85. Geburtstages. Schüler der Musikschule Bruck sorgten für den musikalischen Rahmen.

ÖGB-Aktion

Gewerkschaft läuft gegen neues Personennah- und Regionalverkehrsgesetz Sturm. Mit einer Aktion am Bahnhof versuchte man auf die möglichen Verschlechterungen im Nahverkehr hinzuweisen.



AUSSTELLUNG IM INFOCENTER DES BRUCKER FINANZAMTES

Das neu ausgestattete Infocenter des Brucker Finanzamtes ist seit kurzem mit Kunst erfüllt.



Rechtzeitig zum österreichweiten Aktionstag aller Finanzämter haben die beiden renommierten Brucker Künstler Frank Peter Hofbauer und Michael Ritter eine interessante Ausstellung im gut besuchten Infocenter gestaltet, die dort mehrere Wochen zu besichtigen ist. Während Michael Ritter fotorealistische Airbrush-Bilder aus den Zyklen "Starlight" und "Bodytalk" präsentiert, zeigt Frank Peter Hofbauer einen Ausschnitt aus seinem bekannten Zyklus "Die geheimnisvolle Kalligraphie des FPB", an dem er über fünf Jahre gemalt hat.

Nach der Ausstellung der beiden Künstler sollen weitere Präsentationen Brucker Maler, Grafiker und Fotografen folgen, sodass man also in nächster Zeit im Brucker Infocenter des Finanzamtes Brucker Kunst hautnah erleben kann.

KULTUR

20. SCHAUN S' HÖR

"Freude am Tun" lautete das Motto der 20. "Schaun S' Hör"-Veranstaltungsreihe.

Mit einer Keramik-Ausstellung im Eduard-Schwarz-Haus startete man Ende März in eine Woche der Brucker Kreativität. Lia Valesi, Sonja Ebner und Andrea Biela zeigten ihre Arbeiten.



Gelungene Vernissage mit Lia Valesi, Sonja Ebner und Andrea Biela

Seit 20 Jahren zeigen in dieser Reihe, die von Peter Zsizik und der Stadt veranstaltet wird, Bruckerinnen und Brucker ihre kreativen Fähigkeiten: 17.000 Besucher hatte "Schaun S' Hör" in den vergangenen zwei Jahrzehnten. Der Kulturbogen reicht heuer von Volkstanz über Zauberei und Literatur bis zu Gesang.

Günther Theil und Rudolf Rettenbacher brachten das Publikum zum Swingen. Musik von Ammons, Waller und Theil stand auf dem Programm.



NORDWAND PFLÜCKT SICH MUSIEDELWEISS



Der begehrteste Musikedelweißpreis "Musiedelweiß" wurde kürzlich in ORF2 beim Winter Open Air in Bad Kleinkirchheim wieder vergeben.

Die Freude war riesengroß und wurde von Gottfried Würcher (Sänger Nockalm Quintett) überreicht.

Stürmisch umarmten sich die Jungs von Nordwand. Die jungen Steirer aus Bruck an der Mur konnten ihr Glück gar nicht fassen. Sie strahlten ganz in weiß mit ihrem Preis, dem Musiedelweiß, um die Wette.

WIRTSCHAFT

NEUER VORSTAND DER ARBÖ-ORTSGRUPPE

Betreuungsoffensive für Brucker Mitglieder.

In der letzten Generalversammlung der ARBÖ-Ortsgruppe Bruck verabschiedeten sich die langjährigen Funktionäre Horst Tesak und Fritz Weiglhofer in den wohlverdienten Ruhestand. In ihren Dankesworten hoben Landespräsident KOR Dr. Heinz Hofer und der Geschäftsführer der steirischen Landesorganisation, Walter Fabian, die Leistungen der beiden besonders hervor.

In der anschließenden Neuwahl des Vorstandes wurde Dir. Ing. Wolfgang Decker zum Klubobmann, zu seinem Stellvertreter Bezirkshauptmann Mag. Bernhard Preiner, als Finanzreferentin Petra Stadlbauer und zum Schriftführer Josef Kertz bestellt. In weitere Funktionen wurden Michael Kvas, Michael Schellinger, Vbgm. Johann Straßegger, Roland Mühlbacher und Bernhard Rennhofer gewählt. Die neue Klubleitung will sich mit Engagement der Betreuung der Brucker ARBÖ-Mitglieder widmen.



Der neue Klubvorstand der ARBÖ-Ortsgruppe Bruck/Mur wurde in der letzten Generalversammlung gewählt. V.l.n.r.: Bezirkshauptmann Mag. Bernhard Preiner, Petra Stadlbauer, Dir. Ing. Wolfgang Decker und Josef Kertz.



3 BIERKRÜGERL



Im Bild Bierpapst Seidl mit "Brauhauspapst" Vinzenz Fleck

Das erst im vergangenen Jahr eröffnete Fleck's Brauhaus, Bierheuriger und 1. Privatbrauerei in Bruck, wurde im neu erschienenen "Bier Guide 2006" von Bierpapst Konrad Seidl mit 3 Bierkrügerl (analog den Küchen- Hauben) als eines der besten Bierlokale Österreichs ausgezeichnet.

Es gehört damit zu den sehr guten Bierlokalen, die den regionalen Standard setzen - vergleichbar dem "Hofbrauhaus" in München, dem

"Mort Subite" in Brüssel oder dem "U Zlateho Tygra" in Prag. Fleck's Brauhaus gilt mittlerweile als Synonym für gemütliches Feiern in Bruck an der Mur.

Vinzenz A.Fleck
Fleck's Brauhaus GMBH
Roseggerstr.27 / Grazer Tor 1a
8600 Bruck/Mur
Telefon: 03862-52085
Fax: 03862-52124
e-mail: brauhaus@flecks.at
www.flecks.at

WIRTSCHAFT

PARKEN AN DER MUR



Mitgliedsbetriebe der Werbegemeinschaft schenken 1 Stunde gratis Parken in der Tiefgarage.

Die kundenfreundlichen Stundenpreise der neuen Hauptplatzgarage bleiben auch 2006 gleich. 1 Stunde gratis Parken lässt man sich in Bruck jedoch einfach schenken. 56

Mitgliedsbetriebe der Werbegemeinschaft schenken Ihren Kunden für Ihren Einkauf 1 Stunde Parkzeit.

Parkuhr nicht vergessen!

Gratis Parken in Bruck gilt darüber hinaus seit Jahresbeginn an allen Samstagen: Den ganzen Tag sind die Oberflächen-Parkplätze, ausge-

nommen die Ultrakurzparkplätze, kostenlos zu benützen (siehe Beschilderung). Doch Achtung: Eine Parkuhr muss in den Zonen gestellt werden. Die maximale Parkdauer beträgt dabei in den meisten Zonen 2 Stunden (siehe Beschilderung). Parkuhren sind im Stadtmarketingbüro sowie in den Mitgliedsbetrieben der Werbegemeinschaft erhältlich.

LESEN IST GESUND!

Ob „Gesundheit aktiv“ oder „Das große Buch vom gesunden Leben“. Jetzt in der größten Obersteirischen Buchhandlung, bei Leykam in Bruck an der Mur erhältlich.

Das große Buch vom gesunden Leben Ernährung - Naturheilkunde - Wellness - Prof. Hademar Bankhofer

Es gibt um uns so vieles, das wir täglich für unsere Gesundheit und fürs Jung- und Vitalbleiben nutzen können und sollen. Man muss nur wissen, wann, wo und wie man die Naturkräfte richtig einsetzt. In diesem Buch gibt Prof. Hademar Bankhofer die Quintessenz seines Wissens für ein gesundes und langes Leben weiter:

- mit Heilkräuternanwendungen, Hausmitteln und Akupressur bekämpft er Alltagsbeschwerden
- aus der Naturküche holt er wertvolle Inhaltsstoffe für mehr Lebensfreude und Vitalität
- für jede Jahreszeit hat er die passenden praktischen Ratschläge und Rezepte zur Hand

Ein echtes Hausbuch zum Nachschlagen, ein Buch als Jungbrunnen für die ganze Familie! 408 Seiten, durchgehend farbig, Hartdeckel, Schutzumschlag, Format 19 x 22,5 cm, ISBN 3-7088-0038-9, Preis: 29,90 EUR, erschienen im KNEIPP-VERLAG.

Gesundheit aktiv - Was wirklich hilft

Das neue Gesundheitspaket: Buch, CD-ROM plus Internetzugang von den Bestsellerautoren Kurt Langbein & Christian Skalnik.

Kurt Langbein, Co-Autor des Bestsellers "Bittere Pillen", Christian Skalnik und ein Team von unabhängigen Experten haben ein umfassendes Gesundheitspaket mit BUCH, CD-ROM und INTERNET-ZUGANG zusammengestellt. Aktuelle Informationen zu allen Krankheiten, Therapieformen und was Sie selbst zu Ihrer Gesundheit beitragen können: von der richtigen Ernährung bis zum Umgang mit Beruf, Familie, Partner und sich selbst. Kritische Beurteilung aller wichtigen Medikamente,



interaktive Tests u.v.a.,

19.0 x 26.0 cm, 960 Seiten, durchgehend farbig illustriert, Preis: 34,95 EUR, ISBN: 3-8000-7123-1, erschienen bei UEBERREUTER



WIRTSCHAFT



Begeisterung bei Musikbrunch

McDonald's Bruck und "The Young Train Orchestra" des Brucker Eisenbahnmusikvereins luden unter dem Motto "Kinder für Kinder" zum ersten "Frühstück mit Musik"! Der Reinerlös der Aktion geht an die Ronald McDonald Kinderhilfe und das "Young Train Orchestra" wurde von McDonald's Bruck mit neuen "Dressen" ausgestattet. Die schicken Polo-Shirts mit "Young Train"- und "McDonalds"-Logo werden die 23 jungen Musiker nun bei ihren Auftritten stets mit Stolz tragen.

Ein gesundes Werk

Die Papierfabrik Norske Skog Bruck erhielt vor kurzem das Gütesiegel Betriebliche Gesundheitsförderung 2005 - 2007. Damit werden die Bemühungen rund um die psychische und physische Gesundheit der Mitarbeiter erkannt und gewürdigt. Aus gutem Grund sichtlich erfreut: Geschäftsführer Eugen Volosciuc (li) und HR-Manager Ewald Hunstein (re) mit dem Gütesiegel.



Edle Spende

1.000,- Euro aus Erlösen der SEGA X-mas-Party konnte kürzlich Heinz Liebmann an Helmut Durchlaufer für das Rote Kreuz als Spende überreichen.

Österreich-Siegerin aus Bruck

Im Rahmen eines großen Gewinnspieles anlässlich der Kreuzfahrttage, einer österreichweiten Informationsveranstaltung der TUI-Reise-Center-Gruppe, zu der auch das Reisebüro der Stadt Bruck gehört, ist unter den zahlreichen Teilnehmern ein Reisegutschein im Wert von 600,- Euro verlost worden. Die glückliche Gewinnerin, Frau Claudia Höfer, durfte den wertvollen Preis im Stadtreisebüro Bruck von Ingrid Huber, Kreuzfahrtspezialistin im Reisebüro, und Stadtwerkedirektor Ing. Mag.(FH) Robert Gschaidbauer entgegennehmen.



WIRTSCHAFT

FILMPRÄSENTATION AM WELTWASSERTAG

Stadtwwerke zeigten neuen Wasserwerksfilm.

Zum Weltwassertag am 22. März luden die Stadtwwerke in ihren multimedialen Besucherraum im E-Werk Murinsel.

Rund 2/3 des Wasserbedarfes fördern die Stadtwwerke aus dem Brunnen Oberdorf, der Rest kommt von der Zentralen Wasserversorgung Hochschwab Süd (ZWHS).

Kontrollen, regelmäßige Untersuchungen stellen dem Brucker Trinkwasser ein ausgezeichnetes Zeugnis aus. Die genauen Untersuchungsergebnisse sind übrigens auch im Internet unter "www.stadtwwerke-bruck.at" abrufbar.

Präsentiert wurde der neue Film über die Trinkwasserversorgung von Bruck. Eindrucksvolle Bilder geben einen Einblick in jene Leistungen des Unternehmens, die für eine sichere und qualitativ hochwertige Versorgung von rund 14.500 Bewohnern von Bruck und Umgebung täglich erbracht werden.

Bei einem täglichen Pro-Kopf-Verbrauch von rund 196 Litern wird jährlich etwa 1 Million Kubikmeter Trinkwasser an Haushalte, Kleingewerbe und Industrie geliefert. Das dazu benötigte Leitungsnetz hat eine Länge von etwa 100 km. Die Wasserqualität unterliegt strengen

Der neue Stadtwwerkefilm steht Interessierten ab sofort gemeinsam mit allen bisher veröffentlichten täglich im Schauraum im E-Werk Murinsel bei freiem Eintritt zur Verfügung.



Im Bild v.l.n.r.: Wassermeister Ferdinand Riegler, die Stadtwerkedirektoren Ing. Mag. (FH) Robert Gschaidbauer und Ing. Wolfgang Decker sowie Wasserwerksleiter Kurt Kotnik beim gemeinsamen Verkosten des Brucker Trinkwassers.



NKD - der sympathische Fashiondiscounter

Dem beliebten und sympathischen Fashiondiscounter für die ganze Familie, kurz: NKD, stattete Bürgermeister Bernd Rosenberger im Zuge einer Geschäftspräsentation in der Roseggerstraße 16 - 18 einen Besuch ab. Gebietsleiterin Beatrix Lichtenegger, Filialeiterin Sylvia Rinnerhofer, Helga Ebner und Alice Rojko (v.l.n.r.) begrüßten Bürgermeister Bernd Rosenberger und führten ihn durch die ansprechenden Räumlichkeiten.



WIRTSCHAFT

NEUE FASSADE FÜR NEUE KANZLEI

Die Notariatskanzlei Dr. Helga Kaiser & Partner am Hohen Markt 3 glänzt jetzt mit neuer Fassade und wurde auch innen entsprechend adaptiert.



Seit 1979 befindet sich die Notariatskanzlei in den Räumlichkeiten des im Jugendstil errichteten Gebäudes, welches schon von Dr. Alfons Stütz (Notar in Bruck von 1971 bis 1999) als Kanzlei benutzt wurde. Im April 1999 hat dessen Tochter, Frau Dr. Helga Kaiser, das Notariat und somit die Kanzlei am Hohen Markt 3 übernommen, umfassend renoviert und weiter ausgebaut.

Auf den Erhalt der alten Substanzen wurde viel Wert gelegt; alte

Holztramdecken, Fußböden, die Veranda und die Stuckarbeiten an den Türen wurden erhalten und harmonisieren bestens mit dem modernen Ambiente. Ältere und gehbehinderte Personen haben ohne Probleme die Möglichkeit, sämtliche Räumlichkeiten im Erdgeschoss zu betreten und zu benutzen.

Hoher Markt 3

Telefon: 03862/51430

Fax: 03862/56069

E-Mail: office@notariat-bruck.at

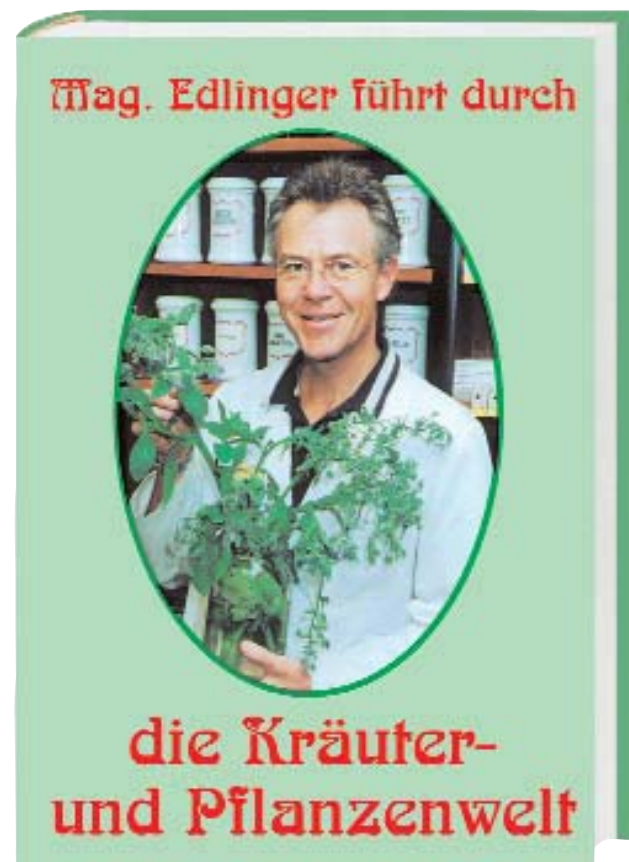
Internet: www.notariat-bruck.at

LAVENDEL & CO.

Kürzlich präsentierte Mag. Edlinger vor rund 300 Besuchern im Rathaus Hof sein neues Werk "Mag. Edlinger führt durch die Kräuter- und Pflanzenwelt".

Ein Bläserensemble sowie der Kneipp-Aktiv-Club unter der Leitung von Martha Roth unterstützte stimmkräftig die Veranstaltung, bei der sich die Gäste sowie der Autor schon auf die bevorstehende Landesausstellung "Wege zur Gesundheit" freuten.

Der gebürtige Brucker Rudolf Edlinger betreibt eine Apotheke in Leoben/Donawitz, wo auch ein Kräutergarten angeschlossen ist. Erhältlich ist das Werk in der Apotheke Donawitz, im gut sortierten Buchhandel sowie bei A. Karlon am Koloman-Wallisich-Platz.



WIRTSCHAFT

BELLA DONNA

Damenfitness neu definiert.

Ein erfahrenes und fachkompetentes Team, bestehend aus Spezialistinnen aus der Wellnessbranche und gesundheitsorientiertem Fitnessbereich sowie aus der Sportrehabilitation, hat ihn gefunden, den Weg zum besten Figurkonzept für die Frau.

Der Name Bella Donna steht für ein kleines, feines, aber auch außergewöhnliches Damen-Figurstudio mit Flair, sodass jede Frau sich sofort wie zu Hause fühlt. Dahinter steckt ein ausgeklügeltes, perfektes Figurkonzept mit weltweiter Erfahrung und prominenten Paten, wie etwa Tennisstar Steffi Graf.

Der Unterschied zu herkömmlichen Fitnessstudios besteht in der Wohlfühl-Komponente, da Massenabfertigungen vermieden werden und Wert auf individuelle Betreuung gelegt wird. Cellulitis ist ein Thema, das wohl

jede Frau beschäftigt. Abhilfe schafft Bella Donna hierbei mit Hypoxi-Training, aber auch mit passiven Behandlungsmethoden wie Straffungswickel oder Reiki.

Aktive Bewegung in Harmonie für den ganzen Körper zur Figuuroptimierung durch 30 Minuten im Kraft-Ausdauer-Zirkeltraining sowie kompetente Ernährungsberatung ergänzen das reichhaltige Angebot von Bella Donna.

Es wird beste Qualität verwendet, vom Gerätepark bis zur Ausbildung der Mitarbeiter. Bella Donna steht für die schöne Frau, die Spaß am Leben hat und stolz auf ihren Körper ist!

Fitness and Sun Limited - Bella Donna
GF Jutta Wenger
Wiener Straße 23
0676/5754045



Beste Wünsche gab's anlässlich der Eröffnung.

SPORT

ERFOLGREICHER VOLKSSCHITAG

ESV Bruck lud zum Schivergnügen

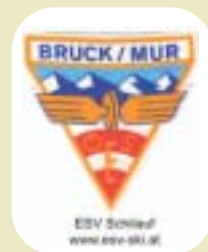
Der ESV Bruck an der Mur Sektion Schilau veranstaltete auch heuer wieder seinen alljährlichen Brucker Volksschitag. Der 3. Brucker Volksschitag fand wie auch in den letzten Jahren am Präbichl statt und es galt einen Riesentorlauf mit 28 Toren zu bewältigen.

Insgesamt konnten 122 Starter verzeichnet werden. Als Vorläufer war sogar 1. Vizebürgermeister Johann Straßegger am Start. Die Siegerehrung fand danach im Gasthaus Raffer statt.

Die Tagesbestzeit bei den Herren belegte René Spitzer mit einer Zeit von 51,15 Sekunden. Die Tagesbestzeit bei

den Damen schaffte die erst 15 Jahre junge Katharina Höfler mit einer Zeit von 53,35 Sekunden. Wichtig: Der Brucker Volksschitag verlief unfallfrei.

www.esv-ski.at



Sportreferent GR Kurt Diepold und Bürgermeister Bernd Rosenberger gratulierten den Siegern.

JUDO-STOCKERLPLÄTZE

ATuS-Judo erfolgreich in Gleisdorf

Kürzlich fand in Gleisdorf das "Gleisdorfer Stadttturnier 2006" für die Altersgruppen U9, U11, U13 und U15 statt. Unter ca. 340 Startern konnten sich auch einige Judokas des ATuS Judo-Club Bruck an der Mur ausgezeichnet in Szene setzen und mehrere "Stockerplätze" erringen.

U11 weiblich
Grebien Celine bis 26kg 2. Rang
Peinhaupt Lisa bis 48kg 1. Rang

U13 weiblich
Gröbl Melanie bis 40kg 2. Rang
Peinhaupt Lisa bis 44kg 3. Rang
Gosch Nicole bis 52kg 1. Rang

U15 weiblich
Riedl Manuela bis 40kg 3. Rang

U11 männlich
Gosch Martin bis 33kg 1. Rang

U15 männlich
Peinhaupt Dominik bis 55kg 2. Rang



Heißes Duell auf Schlittschuhen

Von ganzem Elan geprägt war heuer das Schlagerspiel zwischen den Stadtgemeinde Streamers und den Stadtwerke Bulls auf der Murinsel. Die Sportlichsten der Sportlichen trafen in dieser Eliteauswahl aufeinander, um schließlich für die Stadt Bruck mit einem 5:3 den Sieg zu erringen. Die Torschützen: Schwimmer, Gwandner (2), Kraschitzer, Erlsbacher, Merl und Rathgeb.

Kebab Treff netzte ein

Beim 24. Brucker Hallenfußballturnier im heurigen Jänner trafen 23 Mannschaften in insgesamt 75 Spielen aufeinander. Schlussendlich siegte Pizza & Kebab Treff Bruck vor Coiffure Renée - SC Mürzhofen und der ESV Raika Mürzzuschlag (3.).



VERDIENTE FUNKTIONÄRE



Für ihre Verdienste im Sportwesen erhielten kürzlich Alfred Copi, langjähriger Obmann des ATuS Hauptausschusses (1985), 55 Jahre Mitglied des ATuS Bruck und 50 Jahre als ASKÖ-Funktionär tätig, sowie Johann Thonhofer, Mitglied des ATuS Hauptausschusses als Kassier seit 1966, das Ehrenzeichen der Stadt Bruck in Silber bei der ATuS-Hauptversammlung im heurigen Jänner überreicht.



SPORT

SIEGREICHE KÄMPFE

Spitzen-Erfolge für Brucker Karateka bei der Österreichischen Nachwuchs-Staatsmeisterschaft in Salzburg-Wals.

Mit 7 Stockerlplätzen holte sich Bruck ein Drittel der Medaillen aller steirischen Karatevereine. In der erst 3-jährigen Vereinsgeschichte ist Bruck somit erstmals erfolgreichster steirischer Verein bei einer Staatsmeisterschaft.

Gold und Bronze erreichte Patricia Karlon U10 (erstmalig gestartet), Silber: Aleksandar Stanojevic U21, und Karl Proderutti U18. Bronze ging an Barbara Walcher U16, Michaela Proderutti U14, Nikola Vukovic U21. Somit holten sich die Brucker Karateka in jeder Altersklasse, in der sie starteten, zumindest eine Medaille. Darüber hinaus erreichte Aleksandar Stanojevic bei der Steirischen Landes-MS für Erwachsene heuer in Gleisdorf den 3. Platz in Kumite.



BRILLANTE NACHWUCHSKICKER

Bei dem bereits zum 4. Mal veranstalteten großen U11-Nachwuchshallenfußballturnier des SC Bruck in der Brucker Sporthalle tummelten sich wieder an die 150 Nachwuchskicker.



Im Foto stehend; 1. von links: Sportreferent der Stadt Bruck GR Kurt Diepold, 3. von links: SC Bruck Obmann Peter Erlsbacher, 4. von links: SC Bruck U11-Trainer und Organisator des Turniers Horst Schweigebauer. Mannschaften von links: SC Weiz, SC Bruck, GAK, Austria Wien

Zum traditionellen Hallenturnier waren auch die U11-Spieler von Austria Wien, GAK, SK Sturm angereist. Vor vollem Haus spielte die U11 des SC Bruck eine tolle Vorrunde, dabei konnte auch der SK Sturm mit 7:1 besiegt werden. Das Finale wurde in einem spannenden Spiel im letzten

Gruppenspiel gegen die ungeschlagene Austria Wien mit 1:2 knapp verpasst.

In letzter Minute trafen die Brucker noch die Querlatte, ein Unentschieden hätte zum Finaleinzug bereits gereicht. Das Finale war dann eine klare Angelegenheit der Austria, die den GAK mit 3:0 besiegte. Im Spiel um Platz 3 war dann die Luft beim SC Bruck draußen.

Endstand somit:
 1. Austria Wien
 2. GAK
 3. SC Weiz
 4. SC Bruck I, 5. Wr. Sportclub,
 6. Hinterberg, 7. KSV II,
 8. SK Sturm, 9. Oberaich, 10. DSV Leoben, 11. SC Bruck II, 12. KSV III



SPORT

SPENDE DES BRUCKER SCHÜTZENVEREINES

Mit einem Scheck von 700,-- Euro für einen sozialen Zweck stellte sich der Brucker Schützenverein bei Bürgermeister Bernd Rosenberger und Sozialstadträtin Brigitte Krainer ein.

Mit seinen 4 neuen Kleinkaliberständen in der Pischkerstraße 6 ist der Brucker Schützenverein seit verganginem Jahr um eine Attraktion reicher. Beim jährlichen Osterschießen gab es auch im vorigen Jahr einen Reinverdienst von 700,-- Euro. Dieses Geld spendeten die Brucker Schützen - hier am Bild vertreten durch Oberschützenmeister Ludwig Hofer und Schützenmeister Horst Schlechter - für bedürftige Brucker an das Sozialreferat der Stadt.

Bei Interesse am Schießsport kann man übrigens gerne jeden Dienstag um 18.00 Uhr im Schützenhaus in der Pischkerstraße 6 "vorbeischnuppern".



Bruck wieder Favorit

Bereits zum vierten Mal kristallisierte sich die Brucker Mannschaft beim Hallenturnier der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten in Fürstenfeld als haushoher Favorit heraus. Unsere Mannschaft gewann alle Spiele und brillierte im Finale gegen die Feuerwehr Graz mit 2:1. Torschützenkönig wurde Claus Hiebler mit 9 Toren, bester Torhüter des Turniers war Peter Erlsbacher.



Schlüsselübergabe

Im heurigen Winter konnten von Sportreferenten GR Kurt Diepold namens der Stadt Bruck an der Mur die neuen, beheizten Umkleidekabinen für die Eishockeymannschaften übergeben werden. Im Bild übergibt Sportreferent GR Kurt Diepold den EC Black Eagles Bruck/Mur symbolisch den Kabinenschlüssel.



SPORT

BRUCKER FIRMENSCHIRENNEN - EIN WINTERSPORTEVENT

In der Schwabenbergarena in Turnau fand heuer wieder das bestens organisierte Firmenschirennen statt.

Der Schiklub Bruck an der Mur, beliebter Veranstalter von Kinder-Schi- und Snowboardkursen, Konditionstraining und Schiausflügen, wollte sein Repertoire erweitern.

Es sollte eine Veranstaltung geschaffen werden, bei der man sich schisportlich betätigt und gleichzeitig die Kommunikation und die Gemütlichkeit ein wichtiges Faktum darstellt.

Dies war die Geburtsstunde des Brucker Firmen- und Behörden-schirennens im Jahr 2001. Die Idee, Mitarbeiter und deren Chefs von Brucker Unternehmen und Behörden als Mannschaften zu je 3 Damen und Herren in einem für alle bezwingbaren Riesentorlauf gegeneinander antreten zu lassen, wurde heuer bereits zum 6. Mal in die Tat umgesetzt.

So duellierten sich beim 6. Brucker

Firmenschirennen 195 Damen und Herren bei 65 Firmenmannschaften zu je 3 Teilnehmern. Die Rahmenbedingungen für den für jedermann leicht bezwingbaren Riesentorlauf in der Schwabenbergarena in Turnau konnten diesmal nicht besser sein. Traumhaftes Wetter, herrliche Pistenverhältnisse und ein Glühweinstand mit Kuchenbuffet sorgten für die besten Voraussetzungen für einen gemütlichen Nachmittag unter Geschäftsfreunden und Kollegen. Auch Bürgermeister Bernd Rosenberger feuerte als Ehrengast und im Zielbereich die Läufer an, waren doch schließlich auch 4 Mannschaften der Stadtgemeinde am Start.

Die Teilnehmer wurden im Rahmen des 2. Brucker Schiballs in der Wirtschaftskammer für ihre tollen Leistungen geehrt. Für das leibliche Wohl sorgte ein leckeres italienisches

Buffet und für die großartige musikalische Unterhaltung die bekannte Grazer Band "HITBOX". Neben den Gewinnern des Schirennens wurde auch wieder eine attraktive Warenpreisverlosung durchgeführt und so wechselten unter anderem 2 Paar Top-Carvingschi und eine Reise nach Slowenien ihren Besitzer. Die Veranstaltung klang mit viel Schwung auf dem Tanzparkett in den frühen Morgenstunden aus.

Ergebnisse:

Brucker Firmen - Damen und Brucker Meister:

Team Med.B., Norske Skog II, BGZ II

Brucker Firmen - Männer und Brucker Meister:

Team Norske Skog I, Auto Diepold, Norske Skog III

Brucker Firmen - Mixed und Brucker Meister:

Architekturbüro Schemmel, Stadtgemeinde Bruck I, "Gendarmen" mit Herz

Gäste - Damen:

1. Platz: Frisch - Wohlfühltempel

Gäste - Herren:

1. Platz: Team Techmo

Gäste - Mixed:

Platz: SK-Rehabzentrum Aflenz

Schnellste Dame: Tamara Knoblauch vom SK-Rehabzentrum Aflenz (32,73 sec)

Schnellster Herr: Alexander Sawatzki vom Team RPD II (29,90 sec)



Lustig und sportlich - das Brucker Firmenschirennen. Die Kinder der Kinderschirennengruppe zeigten ihr Können als Vorläufer.

SPORT

HEISSE RENNEN

Der MSC Bruck an der Mur, Veranstalter der größten Motorsportveranstaltung Österreichs, des "Großen Bergpreises von Österreich", war auch im Winter nicht untätig und organisierte die Österreichische Eis-Skijöringmeisterschaft für Automobile, Motorräder und Beiwagen.



Das im Februar in Kindberg durchgeführte Eis-Skijöring für Automobile, Motorräder und Beiwagen war ein voller Erfolg.

Bei blauem Himmel und Sonnenschein konnten 130 Starts mit einigen spektakulären Ausritten, aber ohne Verletzte und mit ca. 2000 begeisterten Zuschauern über die Bühne gebracht werden.

Unter anderem waren auch die für den MSC Bruck startenden Junioren Phillip Trummer und der Brucker Julian Seitinger an vorderen Rängen mit dabei. Präsident Ehrenfried Seitinger konnte bei den Buggys und Formelwägen dritte Plätze verbuchen.

Mit großer Spannung blickt nun der MSC dem heurigen Rechbergrennen entgegen, wo am 29. und 30. April die

Steiermark wieder im Blickpunkt der Motorsportwelt steht. Bereits zum 34. Mal wird heuer auf der 5.050 Meter langen, äußerst selektiven Strecke der "Hill Grand Prix of Austria", der einzige heimische Europabergmeisterschaftslauf für Automobile, gefahren. Ein Großaufgebot an Stars wird erwartet.

www.msc-bruck.at



Neue Dressen für die U10 des EC Black Eagles Bruck

Viel Freude über die neuen Dressen haben nicht nur die Kinder und der Trainer Herbert Kokolj der U10/8-Mannschaft des EC Black Eagles Bruck, sondern auch die Sponsoren Werner Nussmüller (Nussmüller Estriche), Dir. Ing. Wolfgang Decker, Dir. Ing. Mag. Robert Gschaidbauer (beide Stadtwerke Bruck), Andreas Gamsjäger (McDonald's Bruck), Peter Gruber (Glaserei Gruber) sowie der Sportreferent der Stadtgemeinde Bruck, GR Kurt Diepold. Jetzt können die Cracks im Alter von 4 bis 10 Jahren im selben Outfit wie die Spieler der Kampfmannschaft des Elite-Liga-Klubs übers Eis flitzen.

FEUERWEHR

FREIWILLIGE FEUERWEHR ZOG BILANZ

30.126 Stunden im Dienste der Bevölkerung

"Die Mitmenschlichkeit nach innen und außen steht stellvertretend für unsere Feuerwehr." Mit diesen Worten unterstrich Wehrkommandant Ing. Christian Jeran die beeindruckende Leistungsbilanz, die die Stadtfeuerwehr Bruck an der Mur im Rahmen ihrer 138. Wehrversammlung vorlegte.

Insgesamt wurden 30.126 unfall- und verletzungsfreie Arbeitsstunden im Jahre 2005 geleistet, was einer Steigerung von 21% im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Gerufen wurden die Florianijünger zu 314 technischen Hilfeleistungen, darunter beispielsweise 43 Gefahrenstoffeinsätze und 59 Verkehrsunfälle, was sogar ein Mehr von 32% bedeutet sowie zu 108 Brandeinsätzen.

Ausbildung und Jugendarbeit

Besucht wurden, von den Männern und Frauen 168 Ausbildungslehrgänge. Es wurden Ausbildungsfahrten und Schulungen durchgeführt sowie 177 vorbeugende Brandschutzmaßnahmen getroffen. Für knapp über 1.000 Bereitschaftsdienste wurde die Freizeit geopfert. Der 24 Stunden Dauerdienst der Florianistation tätigte insgesamt 550 Alarmierungen.

Die intensive Jugendarbeit hat zu einem neuen Mitgliederstand von 24 Jugendlichen geführt. Neben einer fundierten Ausbildung werden den Nachwuchskräften verschiedene Leistungsbewerbe, Wissenstests, Camps, Besichtigungstouren und vieles mehr geboten. Als besonders positiv erweist sich die Partnerschaft mit der

Jugendfeuerwehr Spittal an der Drau.

300 Taucher-Einsatzstunden

Gefordert waren auch die Taucher der Brucker Feuerwehr. 300 Einsatzstunden wurden geleistet. Das Boot wurde im Einsatz 162 Stunden benötigt. Dazu kommen natürlich noch unzählige Übungen. Hier hat sich das Modell seiner spezifischen internen Ausbildung bestens bewährt, vor allem im Bereich der Grundausbildung für Jugendliche bzw. für Neuaufnahmen. Erfreulich ist die Tatsache, dass der Wehr 39 Atemschutz- sowie 23 Sauerstoffkreislaufgeräteträger zur Verfügung stehen. Sehr erfolgreich ist weiters der Internetauftritt unter www.bruckmur.at/feuerwehr, der

bereits über 25.500 weltweite Zugriffe zu verzeichnen hat.

Die wichtigsten Projekte für die Zukunft sind ein Austausch des bereits 27 Jahre alten Stromrüstfahrzeuges und die weitere Modernisierung und Erweiterung des Rüsthauses inklusive eines Garagen- und Saalzubaus.

Mannschaftsplus

Eine erfreuliche Entwicklung hat sich beim Mannschaftsstand ergeben, kann man doch ein Plus von 14 Mitgliedern, darunter bereits fünf Frauen, die sich bestens in die Mannschaft integriert haben, verzeichnen. Allerdings sind 71 Aktive nach wie vor für die Größe und überörtliche Bedeutung der Stadt Bruck zu wenig.

Angelobung und Beförderungen

Folgende Angelobungen und Beförderungen wurden im Rahmen der Wehrversammlung durchgeführt: Angelobt wurden Rafael Krammer, Bernhard Pflingstl, Sascha Herbst und Alexander Weber. Zu Feuerwehrmännern befördert wurden die Probefeuwehrmänner Florian Tatschl, Andreas Steiner, Klaus Flicker und Rafael Krammer, zu Löschmeistern Andreas Miedl, Jürgen Deutschmann und Werner Tatschl, zu Oberlöschmeistern Werner Gröbl und Gerald Sollgruber.

Mit der Hochwassermedaille in Bronze wurden Gilbert Frühwirth, Marko Kahr, Johannes Kalcher, Andreas Miedl, Gernot Deutschmann, Herbert Köck, und Andreas Steiner, mit der Hochwassermedaille in Silber Andreas Ernst geehrt. Ein Ehrengeschenk für die langjährige gute Zusammenarbeit erhielt Stadtamtsdirektor Dr. Peter Raffel.



Überreichung der Hochwassermedaillen durch BH Preiner und Bez. Kdt. Leichtfried



Überreichung des Ehrengeschenkes an Stadtamtsdirektor Dr. Peter Raffel durch Kommandantstv. Klaus Kreimer und Kommandant Ing. Christian Jeran



Andreas Ernst (Hochwassermedaille in Silber) im Kreise der Gratulanten, flankiert von STR Ing. Gerhard Grill (li.) und Bezirkshauptmann Mag. Bernhard Preiner (re.)

Die angelobten Wehrmänner, v.l. Bernhard Pflingstl, (hinten dazwischen Wehrkommandant-Stellvertreter Klaus Kreimer), Sascha Herbst, Rafael Krammer und Alexander Weber, ganz rechts Wehrkommandant Ing. Christian Jeran



STADTWERKE

NULLUNG - STROM SICHER GENIESSEN

Die Stadtwerke haben in den letzten Jahren die technischen Voraussetzungen für die sog. Nullung, im Wesentlichen eine Schutzmaßnahme zur Erhöhung der Personensicherheit im Niederspannungstromnetz, geschaffen. Oftmals reichen für diesen verbesserten Schutz kleine Umbauten im Sicherungs- oder Verteilerkasten der Kundenanlagen.



Strom bingt Lebensqualität, Wärme, Licht und Unterhaltung. Man erwartet mit Recht ein sicheres Zuhause - ohne Komfortminderung, Strompannen oder gar gefährliche Unfälle.

Damit es zu solchen Situationen erst gar nicht kommen kann, erlässt der Gesetzgeber Vorschriften für Schutzmaßnahmen bei elektrotechnischen Anlagen. Diese betreffen sowohl die Elektroindustrie, Elektrizitätsunternehmen als auch Konsumenten. Eine der zwingenden Verordnungen betrifft die Nullung. Sie erhöht die Sicherheit von Personen im Umgang mit (schadhaften) Elektrogeräten durch den Einbau einer Verbindung zwischen Null- und Schutzleiter. Im Wesentlichen geschieht dies im Sicherungs- oder Verteilerkasten. Ein nachträglicher Einbau ist möglich und sinnvoll.

Nullungsmaßnahmen setzen allerdings ein entsprechend ertüchtigtes Versorgungsnetz voraus. Die Brucker Stadtwerke haben in den letzten Jahren alle dazu notwendigen Arbeiten vorgenommen, denn der Kundenschutz hat natürlich Vorrang.

Die wichtigsten Vorteile durch den Einbau

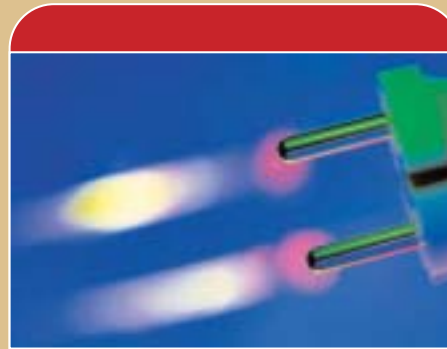
der Nullung sind:

- Erhöhung der Personensicherheit bei Isolationsfehlern an Geräten bei Versagen eines Fehlerstromschutzschalters
- Erhöhter Schutz gegen atmosphärische Überspannungen (Gewitter) durch zusätzlichen Einbau von Überspannungsableitern
- Begrenzung der Berührungsspannung im Fehlerfall
- Die Maßnahme ist verhältnismäßig billig, aber sehr nutzbringend und wirkungsvoll.

Wenn eine Elektroanlage funktioniert, muss sie noch lange nicht in Ordnung sein. Für Nichtfachleute sind manche Mängel nicht zu erkennen. Leider altern auch Elektroanlagen - manche entsprechen einfach nicht mehr den neuesten Sicherheitsstandards - viele sind dem steigenden Strombedarf nicht mehr gewachsen. Vor allem bei Umbauten und wesentlichen Änderungen der Elektroanlagen sind die gesetzlichen Vorschriften unbedingt einzuhalten.

Das Kuratorium für Elektrotechnik empfiehlt eine regelmäßige Anlagenüberprüfung alle 5 Jahre. Auf Kundenwunsch durchleuchten die Stadtwerke Bruck a.d. Mur Elektroanlagen auf Herz und Nieren. Mit diesem E-Check schützen die Konsumenten sich vor unangenehmen Überraschungen. Wenn alles in Ordnung ist, stellen die Stadtwerke ein Prüfprotokoll aus und bringen im Sicherungskasten eine Überprüfungsplakette mit dem nächsten empfohlenen Überprüfungstermin an.

Schutz vor Stromunfällen bedeutet Schutz vor Lebensgefahr - und dem kann man nicht genug Aufmerksamkeit schenken.



Ihr Heimvorteil.

BRUCK AN DER MUR

für Sie & vor Ort

Servicetelefon: 03862-51581-0
www.stadtwerke-bruck.at

stadtwerke
bruck

VERANSTALTUNGEN

VERANSTALTUNGSKALENDER

APRIL - MAI

Do	20. Apr.	18:30	Frauenbilder - Vortrag Islamische Migrantinnen in der Stmk. - Sylvia Ippavitz	Rathaus-Seminarraum
Do	20. Apr.	20:00	"Sanka 144" Das Stück zur Landesausstellung 2006	Dachbodentheater-Altstadtgalerie
So	23. Apr.	19:00	Trompete u. Orgel J. Schager, H. Handl	Stadtpfarrkirche
Mo	24. Apr.	19:30	Seventy-fifty Years-back to the roots Info: 53 531-11	BAKIP-Festsaal
Mi	26. Apr.	19:30	Seventy-fifty Years-back to the roots Info: 53 531-11	BAKIP-Festsaal
Fr	28. Apr.	15:00	Offizielle Eröffnung der LA "Wege zur Gesundheit"	Koloman-Wallisch-Platz
Fr	28. Apr.	18:30	Offizielle Eröffnung des Koloman-Wallisch-Platzes Rahmenprogramm ab 14 Uhr	Koloman-Wallisch-Platz
Sa	29. Apr.	ganztags	Landesausstellung 2006 "Wege zur Gesundheit" bis 29.10.	Bruck an der Mur
Sa	29. Apr.	10:00	Gesundheitsstraße bis 30. Juli jeden Freitag, Samstag und Sonntag; aktueller Überblick über Ihre Gesundheit, Tipps, messen von Blutdruck, Cholesterin... Infos unter: 03862/8989200	Ärzte- und Gesundheitszentrum
Sa	29. Apr.	11:00 bis 18:00	Ausstellung zum Thema Bier Bis 29. Okt. - Bier-Genuß & Gesundheit, Besichtigung frei, Führung & Verkostung nach Terminvereinbarung	Fleck's Brauhaus
So	30. Apr.	10:30	Messe mit der Familienmusik Brandl 11.30 Uhr: Mini-Orgelkonzert	Stadtpfarrkirche
Mo	1. Mai	ab 10:00	Feiern zum Tag der Arbeit Radsternfahrt, Maibaumaufstellen, Jugendsportbewerb	Koloman-Wallisch-Platz, Murinsel-Stadion
Di	2. Mai	18:30	Messe mit Orgelmusik "Allamanda variert" J. Staden	Nikolauskirche
Mi	3. Mai	19:30	Vernissage der Ausstellungen von H. Keinprecht und C. Nouzak - bis 17. Mai	Atelier Galerie Pitow
Do	4. Mai	17:00	Alpen Adria Schulsportfest Vorführungen europäischer Schulen	Hannes-Bammer-Sporthalle
Do	4. Mai	17:00	Vernissage des Brucker Künstlerbundes Infos: 0699/13331277	"Murinsel-Parkanlage SC-Treff"
Do	4. Mai	19:00	Biotechnologie - Vortrag Chancen und Risiken für unsere Gesundheit	Evangelische Pfarre
Fr	5. Mai	10:00	Alpen Adria Schulsportfest Vorführungen europäischer Schulen	Hannes-Bammer-Sporthalle
Fr	5. Mai	17:00	Frühjahrskonzert des MGV VA Austria Draht	Rathaus-Hof
Fr	5. Mai	20:00	Diavortrag "Ein Traktor für Afghansitan"	Jugend- u. Familiengästedorf
Sa	6. Mai	ganztags	Neuwagenschau des Brucker Fahrzeughandels. Auch am So., 7. Mai	Koloman-Wallisch-Platz
Sa	6. Mai	10:00	Vorsorge- u. Schutzimpfung populärmedizinischer Vortrag	Kulturhaus-Kleiner Saal

VERANSTALTUNGEN

VERANSTALTUNGSKALENDER

APRIL - MAI

Sa	6. Mai	ab 10:00	"Historisches Gesundheitsdenken" Eröffnung des Baderhaus-Schauraumes. Ab 19:00 Uhr:	Baderhaus
So	7. Mai	ab 10 Uhr	Weitental - Neueröffnungen Naturschutzzentrum, Ridors Staffellauf der Tiere, Kraftplätze, 20 Jahre Langsamlaufftreff, Nordic Walking und Laufstrecken, Kneippanlage uvam.	"Weitental - Jugend- u. Familiengästehaus"
So	7. Mai	ab 10 Uhr	Saison-Eröffnungsfest des ESV Tennis mit Hobbyturnier, Grillen usw.	ESV Tennisanlage Murinsel
So	7. Mai	10:30	Jazzbrunch Blue Connection "Powerplay"	Eduard-Schwarz-Haus
Di	9. Mai	15:00	Muttertagsfeier der SPÖ Frauen	Eduard-Schwarz-Haus
Di	9. Mai	20:00	I Stangl Warum Frauen gut aussehen.... - auch am 10.5.	Dachbodentheater-Altstadtgalerie
Mi	10. Mai	19:30	Orchesterkonzert Joseph-Haydn-Orchester, Singkreis, Leitung: Prof. Liselotte Zechner	Sporthalle
Do	11. Mai	18:30	5. Brucker Businesslauf Der Laufweg zur Gesundheit	Koloman-Wallisch-Platz - Innenstadt
Do	11. Mai	15:00	"Tag der Krankenpflege" Vorträge, Workshops, ...	"Eduard-Schwarz-HausKulturhaus - Kleiner Saal"
Do	11. Mai	16:00	Kinderworkshop "Phantasiereisen,..." Anmeldungen unter: 0664/4405565	"Oase im Hof, Loidl), Schiffgasse 1
Fr	12. Mai	19:00	Musik ohne Grenzen Unterhaltsames Zelt-Fest	Koloman-Wallisch-Platz
Sa	13. Mai	ab 8:00	Weltrekordversuch des Roten Kreuzes Steiermark	Koloman-Wallisch-Platz - Sporthalle
Sa	13. Mai	10:00	Zahn u. Kiefer populärmedizinischer Vortrag	Kulturhaus-Kleiner Saal
Sa	13. Mai	10:00	"Der Weg zum Ich" - Seminar mit P. Pfeiffer, Dipl. Bachblütenberaterin, Anmeldung: 0664/4405565	Oase im Hof (Loidl), Schiffgasse 1
Sa	13. Mai	20:00	"Mörderisch" Die Comedy-Hirten vom Ö3-Wecker	Forstschule
So	14. Mai	11:30	Mini-Orgelkonzert 10-min. Konzert der Spitzenklasse	Stadtpfarrkirche
So	14. Mai	16:00	Frühjahrskonzert der Werksmusik Norske Skog	Eduard-Schwarz-Haus
So	14. Mai	17:00	Konzert zum Muttertag., H. Straub (Flöte), K. Tausch (Orgel)	Stadtpfarrkirche
Mo	15. Mai	19:00	Musical Uraufführung 130 Jahr VS Körnerstraße "Georg, du schaffst es", Ltg. VOL SR C. Deschmann, Jugendorchester der Musikschule, Ltg.: Dir. Mag. J. Kügerl	Eduard-Schwarz-Haus
Di	16. Mai	19:00	Musical anlässlich 130 Jahr VS Körnerstraße "Georg, du schaffst es", Ltg. VOL SR C. Deschmann, Jugendorchester der Musikschule, Ltg.: Dir. Mag. J. Kügerl	Eduard-Schwarz-Haus
Mi	17. Mai	19:00	Musical anlässlich 130 Jahr VS Körnerstraße "Georg, du schaffst es", Ltg. VOL SR C. Deschmann, Jugendorchester der Musikschule, Ltg.: Dir. Mag. J. Kügerl	Eduard-Schwarz-Haus

Veranstaltungsmeldungen:
 Fax: 03862 / 890 Dw 401; e-mail: veranstaltungen@bruckmur.at
 Angaben ohne Gewähr!



WEGE ZUR GESUNDHEIT

Steirische Landesausstellung 2006
29.4.–29.10.06 **BRUCK AN DER MUR**

DIE STADT
BRUCK
AN DER **MUR**